



Depon 2741.



Reinholdt'sche



Flammanten Koenig.

N ü t z l i c h e
B e m e r k u n g e n
f ü r
G a r t e n - u n d B l u m e n f r e u n d e .

G e s a m m l e t

v o n

J o h a n n H e i n r i c h A l b o n i c o ,

R e c h t s - C o n s u l e n t u n d M a t h s - S y n d i -
c u s z u D ö b e l n .



E r s t e r H e f t .

L e i p z i g ,

v e y G e r h a r d F l e i s c h e r

1 7 9 5 .

1744

Geometrie

1744

Geometrie und Arithmetik

Geometrie

1744

Geometrie und Arithmetik

Geometrie und Arithmetik

1744

1744

1744

1744

1744

Vorbericht.

Die Absicht dieser Blätter habe ich bereits dem Publicum in einer besondern, jedoch kurzen Ankündigung bekannt gemacht, und jetzt überreiche ich demselben, die mehrere Jahre hindurch gesammelten, zur Gärtnerey gehörigen Bemerkungen, wofür ich keine andere Belohnung, als die Zufriedenheit meiner Leser erwarte. Man wird mich keines Raubes beschuldigen, wenn ich aus größern Werken, oder aus einzelnen Zeitblättern zuweilen etwas Nützliches ausziehe und in meine Jahrgänge aufnehme; denn ich werde in solchen Fällen allezeit anzeigen, woher ich es habe, und muß ich daher diejenigen, so mich mit Beyträgen beehren, ebenfalls ersuchen, wenn sie aus andern Schriften etwas entnehmen, solches jedesmal genau zu bemerken. Von diesen Männern, deren schon mehrere mich zu unterstützen versprochen, soll es künftighin abhängen, ob ich diese Jahrgänge fortsetzen, oder wie stark selbige werden können. Alles was in die Gärtnerey, oder in die Gartenskunst einschlägt, findet in diesen Blättern einen

Platz, und jedermann soll es frey stehen, seine gemachten nützlichen Bemerkungen durch diese Blätter bekannt zu machen; nur wird auch jeder mir seinen Namen nennen, indem von anonymen Verfassern nichts ins Publicum sende.

Das Verzeichniß meiner Nelken-Sammlung habe ich hinten angefügt, und bin erbdtig, eines jeden Verzeichniß, wenn es der Platz erlaubt, mit aufzunehmen; es muß mir nur eine deutliche und reinlich geschriebene Copie davon zugesendet werden. Daß in meinem Catalog den Blumen keine Preise beygesetzt sind, ist die Ursache, weil ich den eigentlichen Blumen-Handel vorjeto eingestellt habe, was aber die wenigen ganz neuen Saamen-Producte betrifft, so ich ganz besonders aufgeführt, und zur Zeit noch in keines Menschen Hand weiter sind, diese will ich, so viel es die Vermehrung erlaubt, dieses Jahr um beygesetzte Preise verlassen, dahingegen hoffe ich, daß in diesem ersten Jahre solche von mir gegen Tausch zu verlangen Niemand so unbillig seyn wird; indem ohnehin der Preis sehr geringe ist, und schon die geringe Anzahl derselben, welche aus mehreren Hunderten ausgehoben, hinlänglicher Beweis ist, daß keine mittelmäßige der Aufnahme in die Flor gewürdiget worden.

—————

I.

**Einige Regeln über das Beschneiden
der Fruchtbäume.**

(Als ein nützlicher Beitrag zur Gärtnerey aus dem
27. Stück der diesjährigen Leipziger Intelligenz-
Blätter entnommen.)

Man hat bey dem Beschneiden der Fruchtbäume eine doppelte Absicht, entweder man sucht bloß dem Baume eine schöne Gestalt zu geben, oder die Fruchtbarkeit desselben zu befördern. Im ersten Falle muß man oft zu seinem eigenen größten Schaden, die besten Zweige wegschneiden, und die Hand arbeitet dann nur für das Auge. Im zweyten Falle aber arbeitet man um des Nutzens willen, indem man durch das Beschneiden die Fruchtbarkeit nach allen Zweigen

hinzulenten sucht, so daß keiner untragbar bleibe, und dann bedarf man einiger besondern Regeln, wenn man seinen Zweck nicht verfehlen will.

Wenn man junge Bäume sieht, die niemals oder wenig beschnitten worden sind, so bemerkt man an denselben oft ellenlange Zweige, die nur an der Spitze einige wenige Knospen und Blätter haben, übrigens aber ganz kahl da stehen: solche Zweige können unmöglich nutzen; sie sind dem Baume nur eine Last, indem sie den übrigen tragbaren Zweigen vielen Saft wegnehmen. Um nun zu verhüten, daß nicht solche unnütze Zweige an den Bäumen entstehen, sondern lieber die Fruchtbarkeit nach allen Zweigen hinzulenten, muß man folgende Regeln beobachten:

1) Die Bäume werden gemeiniglich im Februar und März beschnitten. Hierbey ist aber noch die Ausnahme zu machen, daß man nämlich bey solchen Bäumen, die stark treiben, den Schnitt etwas später vornehme, als bey solchen, die nicht stark treiben, und zwar alsdann erst dieselben zu beschneiden anfange, wenn ihre Knospen stark angeschwollen, und dem Austriebe nahe sind.

2) Was im vorigen Sommer gewachsen ist, das heißt ein Schößling, oder jähriger Zweig, was den Sommer vorher gewachsen ist, ein zweijähriger, u. s. w. Man zählet die Augen eines Schößlings also, daß das Auge, welches dem zweijährigen Zweige am nächsten ist, das erste, das folgende, das zweyte, und so das, welches an der Spitze des Schößlings sitzt, das letzte, genannt wird.

3) Man hat Holzzweige und Fruchtzweige, wohl zu unterscheiden. Ein Holzzweig kann nicht anders, als durch den Schnitt, wodurch man ihn zwingt, neue Fruchtzweige hervor zu treiben, tragbar gemacht werden. Ein Fruchtzweig aber, wird durch Unterlassung oder Vernachlässigung sowol, als auch durch Unvorsichtigkeit des Schnitts zum Holzzweige, indem, wenn man den Schößling, aus dem letztern Auge hervorwachsen läßt, die übrigen Fruchtäugen ersterven. Holzzweige sind demnach,

a) alle Schößlinge, die aus einem zwey- oder mehrjährigen Zweige unmittelbar hervorwachsen.

b) Wenn ein Schößling beschnitten worden ist, so treibt er gewöhnlich im folgenden Jahre, drey bis vier Zweige aus den letztern Augen; unter diesen ist der, aus dem letztern Auge, gewöhnlich der stärkste, und ist ein Holzzweig, die übrigen aber sind Fruchtzweige.

4) Weil man einen Holzzweig nicht anders nutzen kann, als daß man ihn zwingt, Fruchtzweige hervor zu treiben, so folgen daraus die zwey Regeln: daß man

a) alle Holzzweige kurz abschneiden muß.

Man läßt ihm nur 2, 3, höchstens 4 Augen, und zwingt ihn dadurch, daß er nur einen Holzzweig hervor treibt.

b) An einem Fruchtzweige müssen die Augen reifen, daß sie Blüthen und Früchte tragen; Dies kann aber nicht geschehen, wenn die Augen Zweige treiben. Man muß also einen Fruchtzweig lange beschneiden, so daß man ihm, je nachdem der Baum gesund ist, und stark treibt, 6, 8, wohl auch 10 Augen läßt:

dann treibt das letzte Auge einen Holzweig,
das nächste darunter einen Fruchtweig, und die
übrigen Augen sehen sich zum Fruchttragen.

Durch Beobachtung dieser beyden Regeln, erhält
man den Vortheil, daß an einem Baume keine leere
Zweige kommen, und daß jährlich Zweige da sind,
die sich zum Tragen reifen, und andere, die wirklich
tragen; mithin keine unnütze Zweige ernährt werden
dürfen.

5) Ob man sich nun gleich an vorige beyde
Haupt-Regeln zu halten hat, so muß man doch auch
auf die Beschaffenheit des Baumes selbst sehen, und
diese ist entweder zufällig, oder natürlich. Das Zu-
fällige besteht darinnen, ob ein Baum stark oder
schwach treibt. Je stärker er treibt, je mehr Augen
muß man ihm lassen, damit er etwas zu ernähren hat,
sonst treibt er zu stark, und die Augen, die sich zum
Tragen bilden sollen, verwandeln sich in Zweige;
im entgegengesetzten Falle, wird man also am Bau-
me auch wenige Augen zu lassen haben, indem er sonst
die Tragaugen nicht alle würde ernähren können. ---
In Absicht der natürlichen Beschaffenheit eines Bau-

mes muß man bemerken, wie alt das Auge an dem Fruchtzweige werden muß, ehe es blühen und Früchte tragen kann. Ein jähriger Fruchtzweig bringt schon im zweyten Sommer seine Früchte. Dies findet sich besonders bey den Pfirschen, die gewöhnlich aus jährigen Augen tragen; Aprikosen, Zwetschen und Pflaumen, welche beyden letztern, gemeiniglich aus den 4 letzten Augen tragen, und auch aus den Sacken, welche eigentlich kleine Fruchtzweige sind, und jährlich nur ein Tragauge ansetzen. Bey dieser Art Bäume läßt man 10 - 12 Augen stehen.

6) Die letzte Art Bäume mag beschnitten werden oder nicht, so wächst im ersten Jahr ein Sproßling; einige Augen desselben treiben im zweyten Jahre Sacken, an welchen sich kleine Tragaugen formiren, die im dritten Jahre tragen. --- Wird der Baum nicht beschnitten, so treiben nur die 3 oder 4 äußersten Augen solche Sacken, die übrigen ersterben, und so wird ein großer Theil des Zweiges unnütz. Hier läßt man 8 - 10 Augen; von diesen setzen die ersten 5 - 6 Sacken, die folgenden erzeugen einige Fruchtzweige, und das letzte treibt einen Holzzweig. Jene schneidet man so, wie die im vergangenen Jahre, diesen aber läßt man nur 3 - 4 Augen.

7) Alle Aepfel- und Birnbäume sehen ihre Trageknospen so, daß sie an sich schon kenntbar sind. Bey diesen wird eine Zeit von 4 Jahren erfordert, ehe aus einem Auge ein Sproßling wird, der seine Früchte trägt. Hier verfährt man nach eben der Methode, nur mit der Ausnahme, daß man den Fruchtzweigen, nicht mehr als 6, höchstens 7 Augen läßt, weil diese Art Bäume selten mehr als 4 Tragaugen ansetzt.

8) Man wird oft finden, daß da, wo ein Holzzweig sich erzeugen sollte, sich statt dessen, ein schwacher Zweig erzeuget hat, und der zweyte, der ein Fruchtweig eigentlich ist, viel stärker, und zum Holzzweig tauglicher ist. Dieser Fehler entsteht gemeinlich daraus, daß man den Sproßling zu weit über dem letzten Auge weggeschnitten hat. Das Holz erkranket dann, erstirbt nach und nach herunterwärts, und das letzte Auge, welches einen Holzzweig treiben sollte, verdirbt entweder ganz, oder hat es schon getrieben, so wird es doch in seinem Wachsthum gehindert. Man muß daher das Holz, kurz über dem Auge wegschneiden, damit das Holz desto leichter überwachsen kann. Sollte sich aber dennoch, wie es zuweilen

der Fall ist, bey aller Vorsichtigkeit, der zweyte Schößling stärker zeigen, als der letzte, so thut man besser, man schneidet ihn, weil er als ein kranker gebohren worden ist, sammt dem Holze gerade über dem Auswuchs des zweyten weg, und läßt lieber diesen zum Holzzweige stehen.

9) Bey allen Espalierbäumen, besonders aber bey Pfirschen und Aprikosen, ist es nöthig, daß sie kurz vor oder nach Johanni, da der zweyte Trieb anfängt, noch einmal beschnitten werden. Die Pfirschen und Aprikosen treiben aus zwey- und mehrjährigen Zweigen, Schößlinge, die an sich nichts anders, als Holzzweige sind; diese schneidet man im Sommer bis auf drey Augen weg, und zwingt sie dadurch, daß sie kleine Fruchtzweige setzen, die im folgenden Sommer schon tragen können.

D 11.



II.

Etwas über die Behandlung der Tulipanen.

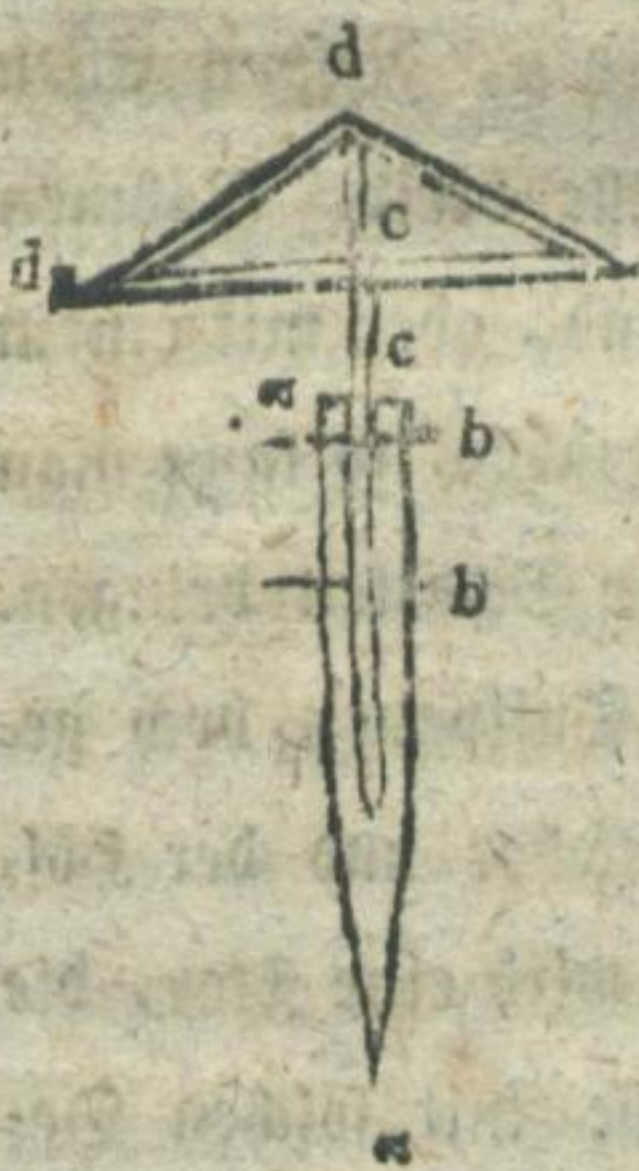
Die Tulipane ist zur Zierde eines Gartens unentbehrlich, und gewiß das schönste Gewand der Flora. In keiner Blume sind die Farben so lebhaft, als in ihr, und in keiner so mannichfaltig. Die Hauptgänge in einem Garten, auf beyden Seiten, in schmalen Rabatten, mit Tulipanen besetzt, giebt zur Florzeit das herrlichste Schauspiel; keine Blume kommt ihr hierinnen gleich, und sie raubt in Rücksicht der auffallenden Pracht allen den Rang; allein eben diese schöne Blume ist auch die ungetreueste, und verlangt die vorsichtigste Behandlung, wenn nicht ihr Besitzer in wenig Jahren seine Rabatten mit schmutzigen oder einfärbigen Blumen besetzt sehen will. Seit mehreren Jahren habe ich mir viele Mühe gegeben, eine schöne Tulipanenflor zu erhalten, und nur erst seit zwey Jahren kann ich sagen, daß ich darin glücklich gewesen bin! ich habe dies zum Theil der gütigen Unterstützung eines Freundes, des Herrn Forst-Com-

missair Liebner zu Bunzlau, in Schlessien, zu ver-
 danken, der mich nach und nach, nicht nur mit schön-
 blühenden, sondern auch mit gesunden Zwiebeln, ver-
 sehen hat; und besitzt dieser ohnstreitig in Deutsch-
 land die schönste Sammlung; da ich zuverlässig weiß,
 daß ihm 100 Zwiebeln in Holland auf der Stelle 100
 Gulden gekostet haben; zum Theil aber hat mich
 meine ununterbrochene Aufmerksamkeit, und die viele
 Mühe so ich darauf verwendet, belohnt. --- Ich
 habe vorher gesagt, daß diese Blume die ungetreue-
 ste von allen Blumen sey, und ist keine Blume
 mehr dem Verlaufen der Farben oder gänzlichem
 Verderben der Zwiebel unterworfen, als eben diese;
 ersteres, nämlich das Verlaufen der Zeichnungs-
 Farben habe ich dadurch verhütet, daß ich die Zwiebeln
 schon Ende Junii, höchstens in den ersten Tagen des
 Monats Julii aus der Erde nehme, und auf dem
 obern Boden abtrockne: letzteres aber, daß ich mei-
 nen Blumenbeeten nicht zu fette Erde gebe, auch
 überdies jede Zwiebel in feinen weißen Sand setze;
 bey der ersten Vorsicht habe ich zwar den Nachtheil,
 daß ich nicht so viel, und wenigstens nicht so starke
 Brut bekomme, allein, da ich keinen Händler mache,
 so habe ich immer Brut genug, und wenn ich solche

auch ein Jahr länger in Brülbeete legen muß, so schadet mir dies im geringsten nicht, da man ohnedem wenn man die Lust unterhalten will, alljährlich sich etwas neues anschaffen muß; anßerdem in einigen Jahren, einem die Flor zu bekant, folglich gleichgültiger wird. --- Bey der zweyten Vorsichtsregel, die Zwiebeln in Sand zu legen, genieße ich den Vortheil, daß mir keine Zwiebel verfault, und daß eben darum, weil die Zwiebel weniger Feuchtigkeit annimmt, die Blume auch dem Verlaufen weniger ausgesetzt ist; da es bekant, daß bey allen Blumen, die zu große Nässe das Verlaufen der Farben bewirkt. --- Ein guter Freund von mir in der Nähe hat zwey Jahre hinter einander, das Unglück gehabt, seine Tulipanenzwiebeln nicht aufgehen zu sehen, und beym Nachgraben, auch nicht die geringste Spur von einer Zwiebel gefunden; er hat sich alle Mühe gegeben, die Ursachen zu ergründen, und hat keine andere entdecken können, als daß er seine Blumenbeete mit zu fetter Erde angefüllt. --- Ich gebrauche aus diesem Grunde gar keine fette oder besonders bereitete Erde zu den Tulipanenbeeten; sondern ich habe den Gebrauch, um meine Zwiebeln vor allzugroßer Kälte zu verwahren, solche im Monat November eines Dau-

mens breit dide, mit Gerberlohe zu decken, und lasse diese Lohe im Frühjahre, wenn die Kälte vorüber, dennoch auf den Beeten liegen, da sie denn die große Masse, so zuweilen im Frühjahre eintritt, abhält, daß solche den Zwiebeln nicht schadet, auch die Beete von allem Unkraut rein hält. --- --- Im Monat Junii und mit Ende desselben, wenn, wie vorgedacht, die Zwiebeln ausgenommen werden, lasse ich diese Lohe untergraben, und die Beete ruhig liegen, dadurch die Lohe in Fäulniß übergeheth, und lockere gute Erde bereitet, der ich im October, wenn ich die Zwiebeln wieder einlege, keinen weitem Zusatz gebe, als, daß ich von einer guten geruheten, immer vorrathig habenden Erde, eines Fingers dick, aufschütte; mit dieser Methode genieße ich das Vergnügen, alljährlich die reinste und prachtvollste Flor zu sehen, so, daß ich seit einigen Jahren, unter mehr als 1000 Zwiebeln, so auf meinen Rabatten liegen, kaum 4 Stück verlaufener oder einfärbige gefunden, welches gar kein Verlust zu nennen ist. --- --- Endlich muß ich auch bemerken, daß zu einer vollkommenen, und schönen Flor erforderlich ist, daß die Tulipanen hohe Stengel haben, und nicht so kurz über der Erde blühen müssen; das Letztere zu verhüten, müssen die

Rabatten, worauf Tulipanen liegen, nicht zu sehr der brennenden Sonnenhitze ausgesetzt seyn, welches letztere aber in einem freyen Garten auf keine andere Weise zu vermeiden, als daß man Dachungen über die Rabatten macht, von welchen ich nachbeschriebene als die bequemste und wohlfeilste gefunden.



Ich lasse eine Gabel, wie in der nebenstehenden Figur, sub a a bemerkt, $1\frac{1}{2}$ Elle lang machen, welche an den Seiten einige Löcher b b haben muß, um kleine Hölzer durchstecken zu können; der Spalt in die Gabel ist 1 Elle lang, und der untere ungeschlitzte Theil, so eine halbe Elle lang, wird in die Erde geschlagen; in diese Gabel, deren Wände, oder um mich kunstmäßiger auszudrücken, deren Zangen, eine Latte breit seyn müssen, kommt ein Einschub oder eine Zunge, sub c c ebenfalls eine Latte breit, und $1\frac{1}{4}$ Elle lang; eine Viertel elle von oben herein, wird ebenfalls von Latten ein Triangel sub d d befestiget, dessen Basis eine Elle und einige Zoll hält, und so auf beyden

Seiten eine Leiste haben muß. 2 solche Figuren setzt man auf eine Rabatte, so 6 Ellen lang, und zwar an jedes Ende eine, dann läßt man 2 Rahmen gleichfalls von Latten, oder nur von Espalier-Latten fertigen, die so breit seyn müssen, daß solche an beyden Seiten des Triangels angelegt werden können, und damit solche nicht herunter fallen, hinter vorbemercktes Leistgen gelegt werden, diese 6 Ellen lange und etwas über eine $\frac{1}{2}$ Elle breite Rahmen beschlägt man mit Wachsleinwand, oder mit einem Zwillich, den man mit Firniß bestrichen, so kann man die Rabatten sehr bequem unter Schatten bringen. In der Florzeit, und wenn die Tulipanen hoch gehen, kann man durch Hülfe der Löcher und der Hölzer das Dach leicht erhöhen, und wird eine Flor, die man vor großer Hitze und Nässe mit solchen Dachungen schützt, gewiß einige Wochen länger dauern, und das Vergnügen die geringen Kosten, so man darauf verwenden muß, ersetzen.



III.

Von Zubereitung der Erde zum Gebrauch
der Blumen, besonders der Nelken.

Ueber nichts ist wohl mehr und weitläufiger geschrieben worden, als über die Zubereitung der Erde zu Blumen, und vorzüglich zu den Nelken. Der sel. Dr. Weismantel hat in seinem Blumisten bis zum Stel davon gehandelt, und uns sogar gelehrt, wie wir mit dem Kuhhirten reden sollen, um Kuhflaten zu erhalten; allein er würde besser gethan haben, wenn er uns mit dieser künstlichen Erde gar nicht bekannt gemacht hätte, da ich gewiß glaube, und aus Erfahrung überzeugt worden bin, daß diese gekünstelte Erde nur Ungeziefer erschafft; auch die bey den mehrsten Nelkenbesitzern Ueberhand genommene Blattläuse ihren Ursprung daher haben, und weiß ich bey nahe keine Sammlung mehr, deren Besitzer sich rühmen könnte, von diesem Ungeziefer ganz befreyt zu seyn. Aus dieser Ursache habe ich seit etlichen Jahren alle künstlich und mit Dünger präparirte

Erde vermieden, wobey ich mich anjehzo vortrefflich befinde, und meine Nelken dieses Jahr eben die Größe erlangten, so sie bey jener Erde hatten. --- --- Ich halte es daher einigermaßen vor Schuldigkeit, den Blumen-Liebhabern, die Erde, wie ich sie gebrauche, bekannt zu machen.

Im Herbst, wenn mein Garten von Küchen-gewächsen geräumt wird, laß ich eine Quantität Erde, und vorzüglich von den Gurkenbeeten durchwerfen, und auf einen Haufen führen, zu dieser thue ich etwas Asche und den Ruß, so beym Kehren des Schornsteins herunter fällt und gesammelt worden, dann nehme ich halb so viel alte und mehrere Jahre (je länger je besser) gelegene Teicherde; imgleichen einen Theil von der Erde, so aus dem verfaulten Gätekraute entstehet, welches bey mir sorgfältig gesammelt, und auf einen Haufen zum Verfaulen geworfen, auch in dieser Absicht mit Erde überschüttet wird. Diese 3 Gattungen Erde lasse ich, so lange es die Bitterung erlaubt, öfters, und wenigstens alle 4 Wochen unter einander werfen, den Winter hindurch hingegen bleibt solche unter freyem Himmel liegen; bey herannahenden Frühjahre lasse ich diese

Erde, wenn solche abgetrocknet ist, durch ein Drath-Sieb treiben, und gebrauche sodann selbige zu meinen Nissen und Wurkeln, außer daß zu den letztern ohngefähr den 12ten Theil feinen weißen Sand darunter menge. Von dieser Erde halte ich beständig auf Vorrath, so daß ich zu allen Zeiten dergleichen bereit liegen habe.

Vielleicht wird mir Jemand einwenden, wo man die Teicherde, und vorzüglich die alte Teicherde, oder Teichschlamm, hernehmen soll? --- Denen antworte ich, daß nichts ohne Mühe sey, in allen Gegenden giebt es Teiche, und muß man, wenn solche ausgefahren werden, den Teichschlamm auf einen besondern Platz werfen, und mehrere Jahre liegen lassen. Die meinige, so ich gebrauche, ist gewiß über 50 Jahr alt, und lasse ich solche über eine Meile Weges anhero fahren. Ich gebrauche aber jetzt sehr wenig; denn Frühjahrs und Herbstzeiten, wenn die Töpfe oder Kästen ausgeschüttet werden, lasse ich diese ausgeschüttete Erde, wieder auf einen Haufen werfen, und solche einige Jahre ungestört liegen, damit sie wieder von der Luft geschwängert wird, oder, in Ermangelung des Raums, lasse

ich sie über das Gärkraut schütten, wo sie das vegetabilische Salz an sich zieht; diese Erde bedarf nur einen kleinen Zusatz von der erwähnten Leicherde, und sie ist alsdann völlig wieder brauchbar.

Eine solche auf vorbeschriebene Art zubereitete Erde giebt hinlänglichen Trieb; zumal wenn man die Vorsicht braucht, die Töpfe alle 4 Wochen mit frischer Erde aufzufüllen; und erzeuget kein Ungeziefer, welches bey aller andern Erde, so mit Kuhmist oder dergleichen Düngung vermengt worden, nicht zu vermeiden ist.



IV.

Wie sind die auf den Nelkenpflanzen befindlichen Blattläuse zu vertreiben?



Kein größeres Uebel kann wohl einem Blumisten begegnen, als wenn die Blattläuse seine Flor überziehen. Die Mittel, so man, sie zu vertreiben, angewandt, sind unzählig; allein alles ist vergeblich, wenn sie sich einmal eingefunden. Das Absuchen derselben ist zu beschwerlich, und bey einer großen Flor fast unmöglich. Indessen glaube ich ein Präservativmittel entdeckt zu haben, bey dessen zeitigen Gebrauch man seine Flor vor Blattläusen sichern kann. Ich mache es den Blumisten hiermit bekannt, ohne jedoch dafür Gewähr zu leisten, sondern bloß um weitere Versuche damit anzustellen.

Ein guter Freund von mir, so bey mir im Hause wohnet, und sich eine ziemliche Quantität Tobackasche gesammelt hatte, warf diese Asche in einige Gießkannen, so mit Wasser gefüllt waren, und goß

im Frühjahre auf einer meiner Stellagen, so über 100 Töpfe hält, die nicht längst eingesezten Pflanzen damit, ohne daß ich etwas davon wußte. Von diesen Töpfen hatte nicht ein einziger Blattläuse, dahingegen auf den übrigen Stellagen sich dann und wann ein davon angesteckter Stock zeigte, den ich aus der Gesellschaft der übrigen bringen, oder wohl gar austrangiren mußte. Erst späte entdeckte mir mein Freund seinen gemachten Versuch. Ich wünschte, daß mehrere Blumisten dieses Mittel anwendeten, und mir von dem Erfolge zu seiner Zeit Nachricht gäben, indem dieses für das Blumen-Publicum, besonders für Nelkenliebhaber sehr vortheilhaft wäre, auch würde ich nicht ermangeln in Zukunft diesen Erfolg weiter bekannt zu machen.



V.

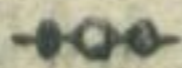
Wie geht es zu, daß unter den Samen-
Nelken so wenig gute Sorten ausfallen;
wenn gleich der Samen nur von den
vorzüglichsten Nelken ge-
nommen ist?

—
Bey den mehrsten Blumisten, die sich mit dem
Säen der Nelken abgeben, habe ich wahrgenommen,
daß öfters unter mehrern tausend Pflanzen kaum 10 gu-
te, der Aufnahme in eine Flor würdige Blumen sich ge-
zeigt haben, dagegen ich unter meinen, in Verglei-
chung jener, sehr wenigen Samen-Nelken, den größ-
ten Theil ausheben könnte, wenn ich nicht in mei-
ner Wahl zu eigensinnig wäre, und nur die allervor-
züglichsten mit andern schon vorhandenen nicht zu
ähnlichen, der Aufnahme würdigte. Ich habe an-
fänglich den Grund hiervon in verschiedenen Ursa-
chen gesucht, endlich aber gefunden, daß nichts als
eine kleine Nachlässigkeit der Besitzer daran schuld ist.
Gewöhnlich sind die Samen-Blumen in dem nehmli-

chen Garten, worinnen die Stellagen, mit den guten,
 zur Flor bestimmten Nelken stehen, befindlich; nun
 ist es ausgemacht, auch jedem mittelmäßigen Kenner
 der Blumen bekannt, daß letztere sich unter einan-
 der begatten, und daß die Natur diese Begattung,
 durch Luft, durch Insekten, und andere uns zum
 Theil unsichtbare Wege bewirkt. Läßt nun der Bes-
 itzer seine Samen-Blumen im Lande, wenn solche
 aufgeblühet sind, stehen, und abblühen, so kann es
 auch nicht anders kommen, als daß die im Lande blü-
 henden schlechten oder wol gar einfachen Nelken den
 Samen der in der Nähe auf den Stellagen befind-
 lichen verunedeln, mithin auch nur mittelmäßige oder
 schlechte Blumen daraus zu erwarten sind. Ich brau-
 che daher die Vorsicht, jede Blume, so sich im Lande
 einfach zeigt, oder doch, nachdem sie aufgeblühet,
 der Auswahl in die Flor nicht würdig befunden wird,
 sogleich heraus zu reißen, wodurch ich den Vortheil
 genieße, daß nur wirklich regelmäßige und schöne
 Blumen in meinem Garten blühen, mithin keine
 Verunedelung des Samens Statt finden kann; ---
 daher ich eine ebenmäßige Vorsicht jedem Blumen-
 Liebhaber, der etwas Schönes aus Samen erzeugen
 will, anrathе.

VI.

Vom Bau der Nelke.



Jeder Blumist, und wer nur einigermaßen Kenner der Nelke ist, hat auch einen richtigen Begriff von dem Nelkenbaue. Allein der Geschmack ist verschieden, mancher schätzt den Rosenbau, mancher den Mannunkelbau, mancher den Halbkugelbau, ein anderer den Scheibenbau u. s. w. Ich aber schätze alle diese verschiedenen Arten, jeder ist in seiner Art schön, sobald der Bau nur regelmäßig ist. Um aber einen schönen Bau zu befördern, ist oft Hülfe nöthig.

Viele Liebhaber hassen die Blumen, so wegen vieler Krume plazen, und es ist richtig, daß eine solche Blume, wenn man ihr nicht zu Hülfe kommt, ein schlechtes Ansehen hat, und auf der Stellage keine Zierde ist. Um also einen schönen Bau der Nelken zu befördern, muß man ihr zu Hülfe eilen. Ich habe verschiedenes versucht und nachgeahmt, um das Plazen der Blumen zu verhüten, und ohne das

Publikum mit meinen vergeblichen Versuchen, oder
den daraus entstandenen unangenehmen Folgen zu
unterhalten, will ich lieber demselben das sehr leicht-
te und bequemste Mittel bekannt machen, so ich vor
einigen Jahren ebenfalls von einem Blumisten, der
mich auf einer Durchreise besuchte, erlernte.

Man nehme ein feines französisches Kartenblatt,
und theile dasselbe in 6 Theile; aus einem solchen



Sechstheile schneide man ei-
nen Ringel a a wie beyste-
hende Figur zeigt. In diesen
Ringel schneide man auf der
einen Seite von innen einen
Einschnitt b, und auf der an-
dern Seite von außen c, und lege sodann solchen Rin-
gel dergestalt um die Knospe, daß der durch den
Schnitt entstandene Haken b a in den Haken c a
einschliesse, so wird diese Figur ein förmliches Schloß
machen, welches sowohl das Plazen der Knospe, und
wenn solche schon aufgeplakt ist, das Heraushängen
der Blätter verhindert. Zugleich pflege ich an derglei-
chen Knospen die Hülse über die Hälfte hinweg zu
schneiden, wodurch das Schloß gleichsam eine Un-

terlage hat, damit solches von der Knospe nicht herunter fahren kann, die Blätter legen sich über dies Schloß hinweg, und Niemand wird, so lange als die Nelke blüht, etwas davon zu sehen bekommen, mithin verunstaltet solches die Blume nicht, macht auch, da das Blatt sehr leicht ist, der Knospe keine Last, und man läuft nicht Gefahr, daß durch die Schwere derselben, die Knospe abgebrochen wird. Bis jezo kenne ich kein besseres Mittel, und ich bediene mich dessen mit gutem Erfolge.

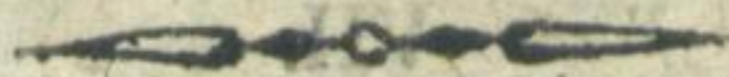
VII.

Beschreibung des gräflich Bisthumschen
Gartens zu Lichtenwalde zwischen Fran-
kenberg und Chemnitz.



Dieses landschaftliche Gemählde, einer vielleicht nicht allgemein bekannten, aber von der Natur mit mannigfaltigen Reizen besenkten Gegend, muß ich

dieses Jahr lediglich darum hinweg lassen, weil ich eben nicht Lust habe, auf ungewisse Speculation mein gutes Geld zu wagen, da diese Abhandlung wenigstens 4 Bogen Raum einnimmt, und ich zu diesem ersten Hefte noch nicht 100 Subscribenten erhalten habe. Vielleicht bin ich kommenden Jahr glücklicher, und will ich sodann es nicht vergessen, dieses Gemälde zu liefern, welches bis dahin noch mehrere Vollkommenheit erhalten soll.



VIII.

Verzeichniß der bey Endesbenannten im
 Jahre 1794 und 1795 aus Samen gefalle-
 nen vorzüglichen Nelken-Sorten, wovon er
 50 Stück für 6, und 100 St. für 12 Rthl.
 verläßt, und den Nelken-Liebhabern
 hierdurch anbietet.

- 1 Lentulus, w. H. P. mit viol. schöner Bau. unpl.
 5 Diomedes, w. H. P. ros. Ranunkelbl. unpl.
 6 Gertrude, w. H. P. purpurbl. fast st. Blatt groß
 8 Amalthea, w. E. B. ros. viol. o
 9 Chamyris, w. E. D. kupferrose unpl.
 10 Athamas, w. r. P. inc. st. Bl. Rosenb.
 11 Cassandra, g. H. P. ros. ohne Randzeichnung
 13 Omphale, w. H. P. viol. baut sich selbst
 14 Barnesia, w. H. P. feurig scharlach schön
 15 Pipemo, g. H. P. B. cram. u. purp. st. Bl.
 16 Amalfi, g. H. P. dunkelviol. fast st. Bl.
 20 Delfino, w. H. P. hochincarn. Ranunkelb. groß
 22 Lanciano, w. H. P. viol. groß Ranunkelb.
 23 Siragossa, w. H. P. cram. volle Zeichnung, groß
 24 Pamphyle, g. H. P. B. cham. purp.

- 25 Lascaris, w. H. P. hochros. st. Bl. Rosenb.
 27 Ostia, w. H. P. viol. viel Zeichnung
 28 Biterbo, g. H. P. incarn. st. Bl. Ranunkelb.
 29 Gräfin Elira, w. H. P. purp. Ranunkelb. fast st. Bl.
 30 General Lindt, g. H. P. B. feu purp. fast st. Bl.
 sehr groß
 33 Adira, w. E. B. ros. viol.
 34 Olinde, w. E. D. ros. st. Bl.
 40 Castiope, w. H. P. aschgr. groß
 42 Salerno, w. H. P. incarn. viel Zeichnung
 43 Gravina, w. H. P. dunkelcram. st. Bl. groß
 44 Larissa, w. H. P. cram.
 45 Spalatro, g. H. P. B. ros. viol. starke Zeichnung
 46 Cephalonia, g. H. P. B. ros. purp. fein gezeichnet
 47 Palermo, w. H. P. viol. sehr groß
 48 Janna, w. H. P. feurig inc. st. Bl.
 50 Thermia, g. H. P. incarn.
 52 Orbitello, w. H. P. Porcellainblau, groß
 53 Mirandol, w. H. P. B. incarn. purp. st. Bl.
 54 Pelion, g. H. P. cham. spars. Zeichn. fast st. Bl.
 60 Circe, w. H. P. B. ros. viol.
 62 Capilanata, g. H. P. B. feu purp. groß
 67 Agnesia, g. H. P. ros. st. Bl. Ranunkelbau
 68 Zoroaster, g. E. B. feu br.
 70 Malvasiria, w. H. P. B. ros. dunkelviol. groß
 71 Veronese, g. H. P. B. ros. purp. spars. 3. st. Bl.
 74 Thimo von Nordeck, w. H. P. B. inc. purp. st. Bl.
 76 Morpheus, w. H. P. B. ros. viol. Ranunkelbau

- 77 Vargula, w. H. P. feu purp. st. Bl.
 79 Agamemnon, g. H. P. B. feu purp. fast st. Bl.
 80 Abt Fontana, w. H. P. dunkel aschgr.
 83 Graf von Gleichen, w. H. P. B. ros. purpurviol.
 spars. Zeichn. st. Bl.
 87 Basilicata, g. H. P. B. cram. br. fast st. Bl.
 89 Coronelli, w. H. P. B. ros. purp. spars. Z. st. Bl.
 90 Colossaeum, w. H. P. inc. sehr groß
 91 Malebranche, w. H. P. purp. groß
 93 Fürst Albanus, w. H. P. hochfeu, vollgezeichnet
 94 Montafia, g. H. P. B. ros. viol. st. Bl.
 97 Herzog von Braunschweig, w. H. P. dunkelvil. st. Bl.
 99 Doge von Venedig, g. H. P. B. feu. cram. st. Bl.
 100 Stalimene, w. H. P. B. feu purp.
 101 Montefiascone, w. H. P. aschgr.
 102 Ulrich von Cosheim, w. H. P. B. ros. viol.
 104 Correggio, w. H. P. B. ros. viol. spars. Z. st. Bl.
 105 Leonidas, w. H. P. purp. ohne Seitenlinie, st. Bl.
 106 Learchus, w. E. B. ros. viol.
 107 Plaisante, g. H. P. hochinc. spars. Zeichn. st. Bl.
 109 Erymanthe, w. H. P. viol. st. Bl.
 111 Saladin, w. E. B. ros. viol.
 114 Alcire, w. H. P. aschgr.
 115 Ricanor, w. H. P. B. ros. purp. st. Bl.
 116 Thamar, g. H. P. cram. groß und regelmäßig
 118 Enthere, w. H. P. aschgr.
 120 Dido, g. E. B. inc. br. st. Bl.
 121 Eduard, w. H. P. viol.

- 124 Candace, w. H. P. B. ros. viol. spars. 3. st. Bl.
 125 Etienne, w. H. P. B. ros. viol. Rosenb.
 126 Eugenia, w. H. P. cram. fast st. Bl.
 128 Servilia, g. H. P. B. ros. purp.
 130 Germanicus, g. H. P. beaschter purp. st. Bl.
 131 Peers Brillante, w. H. P. cram. volle 3. sehr groß
 132 Lamestris, w. H. P. viol. rein gezeichnet, groß
 133 Glycerie, g. H. P. mit weiß, und seltenen Rosae
 Strichen
 134 Montalegre, w. H. P. B. inc. purp. groß
 135 Pygmalion, w. H. P. ros. halb Kugelbau, groß
 136 Jacobine, w. H. P. dunkelpurp. reine Zeichn. groß
 137 Agnes von Wildungen, g. H. P. B. ros. purp.
 138 Ulfar, w. H. P. feurig scharlach
 139 Minnehold, w. H. P. B. ros. viol. spars. 3. groß
 140 Wilhelm von Nayenthal, g. Fr. P. B. ros. purp.
 st. Bl.
 141 Emma von Ruppin, g. H. P. dunkelviol.
 142 Argenide, g. H. P. B. ros. purp.
 143 Alcino, g. H. P. viol.
 144 Don Juan, Biz. Cr. ros. u. viol. in gelb
 145 Gemiano, g. H. P. pompad.
 147 La Cheuvrese, w. H. P. B. ros. dunkelpurp.
 148 Amasia, w. H. P. viol. fast st. Bl.
 149 Montalto, w. H. P. besondere incarn. st. Bl.
 150 Aegina, w. H. P. purp. spars. 3. st. Bl.
 151 Gräfin von Rohrbach, w. E. B. ros. viol.
 152 Rinaldo, g. H. P. B. ros. purp.

- 153 Herrmann von Unna, g. H. P. B. ros. purp.
- 154 Montreale, w. nd. P. B. inc. purp.
- 155 Anna Boley, w. H. P. B. ros. schwarz purp.
- 156 A propos, g. fr. P. B. kupferroth dunkelviol. st. Bl.
- 157 Barsinoc, w. H. P. dunkelbr. groß
- 158 Josephe, g. H. P. B. purp. ros. letzteres selten, groß
- 159 Abt v. St. Emmeran, w. H. P. B. ros. dunkelviol. st. Bl.
- 160 Formosa, g. H. P. hochros. Rosenb.
- 161 Rittmeister Lehmann, w. H. P. B. ros. purp. st.
fast o mit einiger Hülfe unpl. über 3 Zoll, über-
trifft alle in dieser Art, ohne Vermehrung
- 162 Alba Thulle, w. fr. P. ros. st. Bl. groß
- 163 Palmosa, g. E. D. lichte viol. o groß
- 165 Honorea, w. H. P. B. ros. viol. spars. 3. st. Bl.
- 166 Medrese, w. H. P. dunkelviol. groß
- 167 Narbonne, g. H. P. B. ros. purp. st. Bl.
- 168 Phoenissa, g. H. P. B. ros. purp. fast st. Bl.
- 169 Paul Rubens, w. H. P. dunkelbr. fast o groß
- 170 Salamandria, w. H. P. B. ros. viol.
- 171 Callimachus, w. H. P. B. ros. dunkelviol. st. Bl.
- 172 Chalou, w. h. P. dunkelbr. st. fast o
- 173 Oristano, g. H. P. B. ros. purp.
- 174 Miß Zanthelli, w. H. P. B. ros. purp. contrastisch
gez. st. Bl.
- 175 Alcala, w. H. P. B. ros. viol. st. fast o sehr groß
- 176 Bertha von Woellstein, g. H. P. B. inc. dunkelpurp.
- 177 Graf von Keffernburg, w. H. P. B. ros. dunkelviol.
- 178 Oriolo, g. h. P. B. cham. viol. st. Bl.

- 179 Apollonia, g. H. P. pompad. stast st. Bl.
 180 Charidion, w. H. P. viol. st. Bl.
 181 Philadelphia, g. E. D. chair st. Bl.
 182 Desiderable, w. R. P. B. incarn. purp. st. fast o
 183 Grand Triumph, g. H. P. B. hochros. purp. st. Bl.
 184 Cambresis, w. H. P. B. ros. viol. fast o ohne Verm.
 185 Epialtes, g. H. P. viol. fast st. Bl.
 186 Tolentino, g. nd. P. B. blasroth purp.
 187 Bernhardine, w. fr. P. purp. st. Bl.
 188 Limosin, g. H. P. B. incarn. pompad.
 189 Lucas von Leyden, g. H. P. B. kupferroth, br.
 190 Barbieri, g. H. P. pompad. brennend in Farben
 191 Carello, w. H. P. viol. fast 3 Zoll
 192 Albrecht Dürer, w. H. P. B. ros. dunkelviol. st. Bl.
 193 Potosi, g. H. P. B. ros. purp. auffallende Grundfarbe
 194 Pucadillus, w. H. P. B. lichtviol. unpl. fast 3 Zoll
 195 Violette imperiale, w. H. P. purpurbl. unpl.
 196 Rosa virginale, w. H. P. kupferros. groß
 197 Semender, w. H. P. viol. groß
 198 Aristophanes, w. H. P. B. ros. purp.
 199 La grande Chartreuse, w. H. P. viol.
 200 Adelpbi, g. H. P. brennend pompad. o
 201 Piastro, w. H. P. viol. st. Bl. sehr groß
 202 Sophie Waller, w. H. P. brennend scharl.
 203 Alcino, g. H. P. B. ros. viol.
 204 Benedetto, g. H. P. aschbl. st. Bl. groß
 205 Agnes von Kollenberg, w. H. P. B. ros. viol.
 206 Franca villa, w. H. P. dunkelpurp.

- 207 Lesinio, w. H. P. viol. groß
- 208 Nicaria, w. H. P. purpurbl. groß
- 209 Camillo, w. H. P. B. incarn. purpurbl. st. Bl.
- 210 Almeria, w. H. P. hochros. kurz gezähnt
- 211 Graveline, w. H. P. braun, kurz gezähnt
- 212 Fürst von Fürstenberg, w. H. P. purpurbl. st. Bl.
- 213 Sostrata, w. H. P. pompad. fein gezeichnet
- 214 Emma von Hochheim, w. H. P. B. ros. viol. st. Bl.
- 215 Lanfranco, g. H. P. viol. st. Bl.
- 216 Siragossa, w. H. P. B. ros. dunkelpurp. st. Bl.
- 217 Maria Lindoret, g. H. P. brennend pompad.
- 218 Nanni von Udine, w. H. P. B. ros. viol. sehr groß
- 219 Isolani, g. H. P. B. ros. viol. ohne Vermehrung
- 221 Graf von Pappenheim, g. H. P. B. hochros. viol.
- 222 Eberhardt von Mohrenfels, g. H. P. viol.
- 223 Marybonne, w. H. P. B. ros. viol. spars. 3. st. Bl.
- 225 Eulalia, w. H. P. purp. st. Bl. groß
- 226 Zamore, w. H. P. viol. fast st. Bl.
- 227 Aeschinus, w. H. P. purp. groß
- 228 Phormio, w. H. P. B. ros. viol. groß
- 229 Morea, w. H. P. B. ros. purp.
- 230 Dalegre, w. H. P. viol. flos in flore, blüht aber
gut heraus
- 231 Montmelion, w. H. P. B. ros. viol. groß
- 232 Antivari, g. H. P. pompad. sehr groß
- 233 Tortua, w. H. P. violettroth
- 235 Altamon, w. H. P. viol. fast st. Bl.
- 236 Graf von Flandern, g. H. P. cham. st. Bl.

- 237 Monte Olivetto, g. nd. P. inc. fein gez.
- 238 Lumello, w. H. P. pompad.
- 239 Cibolo, w. H. P. viol. st. Bl.
- 240 Megador, g. H. P. B. kupferroth. br.
- 241 Philumena, w. H. P. licht. viol. fein gez. ●
- 242 Portenone, g. H. P. B. chair. viol. st. Bl.
- 243 Olyka, g. E. B. ros. viol. fast st. Bl.
- 244 Euclio, w. H. P. B. ros. viol. kurz gezähnt
- 245 Nautilus, g. H. P. pompad.
- 246 Perillo, w. h. P. kupferrose ○
- 247 Empedocles, w. H. P. viol.
- 248 Corallina, w. H. P. B. ros. viol. st. Bl.
- 249 Sciolto, w. H. P. hochfeu
- 250 Caribona, w. H. P. B. ros. viol. groß.
- 251 Manfredonia, w. H. P. incarn. st. Bl.
- 253 Amalia Greding, w. H. P. B. feu purp. st. Bl.
- 254 Francolina, w. E. B. feu blasros. st. Bl.
- 255 Touraine, g. H. P. cham. groß, fast st. Bl.
- 256 Doncula, w. fr. P. aschbl.
- 257 Farinelli, w. E. B. feu purp. st. Bl.
- 258 Cremona, g. H. P. B. ros. viol.
- 259 Duc de Braganza, w. H. P. purp. st. Bl.
- 260 Brigitta, w. H. P. cram. schöne Zeichnungsfarbe
- 261 Canossa, w. H. P. B. ros. viol. fast st. Bl.
- 262 Montroial, g. H. P. B. ros. viol.
- 263 Hispaniola, g. H. P. B. auror. purp. sehr groß
- 264 Romeo, w. H. P. hochros. viol. steif Bl.
- 265 La Griotte, w. H. P. dunkelviol. st. Bl.

- 266 Baroccio, g. H. P. ros.
 267 Asbeth von Erlbach, g. h. P. B. ponceau. viol.
 268 Clara von Eiderstädt, w. H. P. B. ros. viol. st. Bl.
 269 Almedina, g. H. P. cham. feurige Grundfarbe
 270 La bassee, w. H. P. aschgr.
 271 Abt von St. Hubert, w. H. P. kupferrose, fast st. Bl.
 272 Wilhelmine Greding, w. H. P. B. cram viol.
 273 Otto von Werthheim, w. H. P. purp. sehr groß
 274 Bernhard v. Adelsingen, w. H. P. B. inc. purp.
 275 Ernst von Falckenhelm, w. H. P. purp. st. Bl.
 276 Acone, g. H. P. purp. schöner Bau
 277 Albania, g. H. P. cram. st. Bl.
 278 Port Louis, g. H. P. B. inc. purp.
 279 Pergula, g. H. P. cram. groß
 280 Charlotte Bernau, w. H. P. purp. groß
 281 Arica, w. H. P. viol. vollgezeichnet
 282 Dehrida, g. H. P. B. inc. purp.
 283 Trepani, w. H. P. purp. st. Bl.

Verzeichnete, ohne alle Lobeserhebung beschriebene Nelken, welche von zwey bekannten Blumisten bey mir aus dem Lande gehoben, benamt und beschrieben worden, und worunter gewiß keine gewöhnliche Blume befindlich, will ich den Blumenliebhabern, in ganzen und halben Hunderten, um obbemerkten, gewiß sehr mäßigen Preis verlassen.

Nur muß ich zugleich bitten, mich mit dem einzelnen Verkaufe in Duzenden zu verschonen, da theils meine Geschäfte es mir nicht erlauben, mich ins Kleine einzulassen, theils auch mir dieses eine zu weitläufige Correspondenz verursachen würde, die ich aus mehr als einer Rücksicht vermeide. --- Ich habe wieder mehrere hundert Schock Pflanzen in Samen-Beecken stehen, und will alles das Neue, was sich künftig zeigen wird den Melken-Liebhabern eben so billig sehr gern mittheilen.

Johann Caspar Lehr,

Gräflich Einsiedelscher Gärtner zu Gersdorf bey Roswein.



IX.

Verzeichniß derer bey dem Herrn Premier-
 Lieutenant und Bürgermeister Kanfft
 zu Freyberg im vorigen und heurigen
 Jahre aus Samen gefallenem neuen Mel-
 fen-Sorten, welche derselbe um die bey-
 gesetzten Preise verläßt; und wovon, so
 wie von sämtlichen neu erhaltenen Sor-
 ten derselbe diesen Herbst einen Nach-
 trag zu seinem vorjährigen Melken-Ver-
 zeichnisse herausgegeben, so bey ihm gra-
 tis zu bekommen ist.

a) Weiße Picotten.

- 8 Ramondini, h. brennend incarnat in schönem
 Weiß, st. Bl. lgh. unpl. *** über 2 Zoll 20 gr.
 10 Lautherburg, h. purp. mit starken Strichen,
 schön gezeichnet, flgz. unpl. Halbkugelbau, durch-
 aus schön, über 2 Zoll 1 thlr.
 13 Claus, fr. Carmoisin, vollgezeichnet, flgz. lgh.
 unpl. über 2 Zoll 20 gr.

- 38 Friederike v F. h. hellcolombin in blendend Weiß
st. Bl. lgh. unpl. über 2 Zoll, schön 20 gr.
- 76 Arria, r. feu, fein und vollgezeichnet, st. Bl.
unpl. Mannunkelbau, über 2 Z. 18 gr.
- 82 Paerus, h. purpurbraun in Hagelweiß, st. Bl.
unpl. über 2 Zoll 22 gr.
- 84 Lord Bridport, h. rothbraun, flgz. lgh. unpl.
über 2 Zoll, gemischter Bau 20 gr.
- 117 Sebaldus Nothanker, h. aschbl. haarfein gezeich-
net, flgz. unpl. 2 Zoll 18 gr.
- 125 Spitzbarth, h. hochrose in Hagelweiß, * baut sich
schön, 3 Zoll 1 thlr.
- 128 Hamilton, h. hellviolet im blendenden Weiß, st.
Bl. *** und Mannunkelb. unpl. über 2 Zoll, sehr
sauber 22 gr.
- 137 Thiele, h. aschblau, in reiner Grundfarbe, fein
gezeichnet, flgz. * baut sich gut, und ist sehr
schön 1 thlr. 8 gr.
- 142 Monboddo, fr. lackroth, stark und vollgezeichnet,
lgh. unpl. über 2 Zoll 18 gr.
- 151 Foote, hellkupfer, nur mit Pyramidal-Zeichnung
in Hagelweiß, lgh. unpl. über 2 Zoll 22 gr.
- 158 Thurlow, h. dunkelkupfer, unpl. flgz. über 2
Zoll 18 gr.
- 165 Melograni, h. pompad. st. Bl. * baut sich wie
Castor über 3 Zoll, eine Prachtblume 1 thl. 8 gr.
- 191 Macpherson, h. kupferig, inc. st. Bl. lgh. fast
3 Zoll 18 gr.

- 240 Gallo, h. hochros. in Hagelweiß, lgh. unpl. vollblät-
terig, über 2 Zoll 18 gr.
- 243 Hamilcar, h. aschviol in Milchweiß, o * Mannun-
kelbau, über 2 Zoll, schön im Bau und Zeichn.
22 gr.
- 254 Von Petrowicz, h. violetter Purpur, in reinem
Weiß, fast st. Bl. * über 3 Zoll durchaus schön 1 thl.
- 259 Smollet, fr. braun, vollgezeichnet, fast st. Bl. *
über 3 Zoll, eine Hauptblume 1 thl.
- 343 Tardiva, h. hochfeu, fein und vollgezeichnet, un-
merklich gezähnt * über 2 Zoll, gemischter Bau
20 gr.
- 376 Graf von Beust, fr. lackroth, vollgezeichnet, flgz.
lgh. doch * 3 Z. schön gebauet und gezeichnet 1 thlr.
- 380 d'Argenteau, h. dunkelviol. in Hagelweiß, fein
gezeichnet, fast st. Bl. lgh. unpl. über 2 Zoll,
vortrefflich gebaut 22 gr.
- 423 Sapineau, fr. kupferich feu, fein und vollgezeich-
net, flgz. lgh. unpl. über 2 Zoll, gut gebaut 22 gr.
- 425 de Puisaye, nd. blauroth in Hagelweiß, vollge-
zeichnet, fast st. Bl. lgh. unpl. über 2 Z. 20 gr.
- 427 Colli, h. kupferfarb. in Hagelweiß, haarfein gez.
flgz. lgh. unpl. über 2 Zoll 20 gr.
- 429 Mortimer, h. dunkelviol. welches schwarz scheint,
ill. rar. mit schmalen Rändchen o lgh. durch Hülfe
unpl. über 2 Zoll, baut sich musterhaft 1 thl. 8 gr.
- 430 Goliath, nd. hellviolet regelmäßig in reinem
Grunde gezeichnet, flgz. * baut sich langsam, er-

reicht aber, bey einem herrlichen Kugelbau, die
Größe von 4 Zoll. Eine Prachtblume in allen Be-
tracht 1 thlr. 16 gr.

b) Gelbe Picotten.

- 11 Alvinzy, h. braunroth in Goldgelb, vollgezeichnet,
mit weißer Unterlage, figz. lgh. unpl. Halbfugel-
bau, über 2 Zoll, schön in allen Betracht 1 thlr.
- 15 Prinzessin von Wales, h. inc. in Zitronengelb,
bloß mit pyramidalischer Zeichnung, lgh. unpl. üb.
2 Zoll, fällt durch ihre hellen Farben sehr ins
Auge 22 gr.
- 88 Macbride, h. carmoisin in Schwefelgelb mit star-
ken Strichen gezeichnet, lgh. unpl. über 2 Zoll,
baut sich als Halbfugel sehr schön 22 gr.
- 109 Stoane, r. brennendzinnobber, fein und vollgezeich-
net, o lgh. unpl. über 2 Zoll 22 gr.
- 112 Henriette Holberg, r. asch-gris de lin in sehr
blasser Paille, mit gleicher, feiner und voller Zeich-
nung, st. Bl. lgh. unpl. über 2 Zoll, eine Pracht-
Blume 1 thl. 12 gr.
- 148 Garrik, nd. pompad. vollgezeichnet, st. Bl. lgh.
unpl. über 2 Zoll, sehr sauber 20 gr.
- 167 Minerva, h. pompad. mit weißer Unterlage, fast
st. Bl. lgh. unpl. über 2 Zoll 16 gr.
- 231 Tanered, nd. inc. in Blaspaille, fast st. Bl. unpl.
über 2 Zoll 16 gr.

- 245 Hero, h. rose in Paille mit weißer Unterlage *
3 Zoll, baut sich als Haubtugel vortrefflich her-
aus 1 thlr. 4 gr.
- 250 Caumartin, h. chamois, flgz. lgh. unpl. über 2
Zoll 16 gr.
- 299 Duc d'Offuna, h. inc. mit weißer Unterlage, ill.
rar. * 3 Zoll, gut gebaut 20 gr.
- 304 Von Bender, h. carmois. Hochgelb, flgz. * 3 Z.
von Bau, Farbe und Zeichnung vorzüglich schön
1 thlr. 4 gr.
- 349 Franckenberg, nd. braun in Goldgelb, fein und
voll gezeichnet, flgz. lgh. unpl. über 2 Z. 22 gr.

e) Weiße Picot = Bizarden.

- 98 Julchen R... h. inc. br. in Hagelweiß, flgz. lgh.
unpl. Mannunkelb. über 2 Zoll 20 gr.
- 102 Henriette Th... h. feu purp. in schönem Milch-
weiß, ill. rar. o lgh. unpl. über 2 Zoll, vortrefflich
1 thlr.
- 141 Cavaceppi, fr. inc. br. ill. rar. haarfein gezeich-
net, flgz. unpl. über 2 Zoll 18 gr.
- 216 Gottlieb R... h. inc. ros. purp. * 3 Zoll, so schön
im Bau, als abstechend in Farben 22 gr.
- 218 Spinola, h. incarn. br. fast st. Bl. lgh. unpl.
über 2 Zoll 18 gr.
- 226 Ferguson, h. feu purp. regelmäßig auf jedem Blat-
te in hagelweißem Grunde, st. Bl. lgh. aber *

- erreicht mit Hülfe eine Größe von mehr als 3
Zoll, ist in allem Betracht eine Prachtsolenne vom
ersten Range 1 thlr. 16 gr.
- 229 Hotham, r. feu, br. st. Bl. lgh. unpl. über 2
Zoll 18 gr.
- 248 Massinissa, fr. blutroth, dunkelpurp. fein und
vollgezeichnet, st. Bl. lgh. unpl. über 2 Zoll, son-
derbar abstechend in Farben 22 gr.
- 253 Erkel, h. feu purpur, letzteres wenig in Ha-
gelweiß, * über 2 Zoll 20 gr.
- 974 Babet, h. inc. viol. ill. rar. o *** lgh. unpl. über
2 Zoll 18 gr.

d) Gelbe Picott-Bizarden.

- 72 Gentille, h. inc. purp. in Hochgelb mit weißer
Unterlage, ill. rar. flgz. lgh. unpl. über 2 Zoll
18 gr.
- 228 Nadasti, h. blaßcarmois, puce, weiß unterge-
legt, lgh. unpl. über 2 Zoll, gut gebaut 18 gr.
- 247 Sophie, h. blaßcarmois. br. weiß untergelegt, flgz.
lgh. unpl. über 2 Zoll 20 gr.
- 377 Charrette, h. carmois. aschbl. fein gezeichnet, st.
Bl. lgh. unpl. über 2 Zoll, sehr sauber 22 gr.

e) Feuerfare.

- 127 Vollsack, inc. in Gelb getuscht purp. gestreift, flg.z.
unpl. üb. 2 Z. schön geb. u. leuchtend in Farb. 20 gr.

- 143 Gibbon, hochros. in Gelb getuscht, carm. gestreift
unpl. über 2 Zoll 16 gr.
- 301 Graf von Lehrbach, ponceau, carmoisin, in röthlich
gelb, feuerfarartig picottirt * über 2 Z. 18 gr.
- 353 Ma favorite, roth nd. mit Strichen in Punkten,
in röthlich gelb getuscht, fast st. Bl. lgh. unpl.
über 2 Zoll 20 gr.

f) Weiße Doubletten.

- 173 Jeanne d'Arc, E. kupferig, feu, breit und schön
gestreift o lgh. unpl. über 2 Zoll 18 gr.
- 210 General von Nostiz, E. röthlich violet, breit und
schön gestreift o lgh. unpl. 3 Zoll 22 gr.
- 233 Duc d'Alcudia, E. bläulich hochrose, st. Bl. lgh.
unpl. über 2 Zoll, gut gebaut 18 gr.
- 502 S. Vittore, E. hellviolet o * 3 Zoll, gut gebauet,
regelmäßig und breit gestreift 20 gr.

g) Weiße Bizarden.

- 6 Watson, d. incarnatrose, ceris. st. Bl. unpl. wenn
man sie zeitig lüftet, schön gebaut, über 3 Zoll
22 gr.
- 232 d'Iranda, E. bläulichrose, violetter Purpur, o
lgh. unpl. über 2 Zoll, sehr abstechend in Far-
ben 18 gr.

- 302 Jacques Droz, C. blaßrose violet o * 3 Z. 20 gr.
 404 Glorer, C. feu purp. o * über 3 Zoll, schön in
 Farben und Bau 22 gr.

h) Gelbe Bizarden.

- 168 Wilberforce, C. incarnatrose, braun, Hlgz. lgh.
 unpl. über 2 Zoll, baut sich schon und fällt ins
 Auge 1 thlr.

Diese neuen Nelken-Sorten hat der Herr Lieu-
 tenant Raufft, nebst noch mehrern von andern Or-
 ten her erhaltenen in einem besondern Nachtrage be-
 kannt gemacht, welcher bey ihm, so wie das Verzeich-
 niß seiner Aurikel-Sammlung gratis zu haben ist.



gelbe Bizarden

X.

Verzeichniß der vorzüglichsten im heu-
rigen 1795 Jahre bey Endesbenannten
gefallenen Samen-Melken, welche um bey-
gesetzte Preise, und nicht anders, zu ha-
ben sind.



- 26 Amalia Albonico, w. H. P. aschgr. feine Zeichn.
st. fast o über 2 Zoll 18 gr.
- 46 Lamia, w. H. P. viol. rar. illum. o über 2 Z. 18 gr.
- 90 Simoethe, w. H. P. pompad. hat flos in flore, kurz
gezähnt, über 3 Zoll 16 gr.
- 88 Thietberga, w. nd. P. mit viol. fast aschbl. hat flos
in flore, blüht gut heraus, sehr groß 16 gr.
- 87 Voorhelm, w. H. P. purpurbl. st. fast o starke Kno-
spe mit einiger Hülfe unpl. fast 3 Zoll 20 gr.
- 14 Waldrada, w. H. P. aschgr. sehr fein und voll gez.
fast st. Bl. über 2 Zoll 18 gr.
- 77 Zeuxis, w. H. P. aschroth, kurz gezähnt, regel-
mäßig gezeichnet, über 2 Zoll 16 gr.
- 24 Omphale, g. H. P. mit einem besondern Roth,
hochgelben Grunde, sehr kurz gez. üb. 2 Zoll 22 gr.
- 12 Terentius Varro, g. r. P. cram. st. Bl. vollgezeich-
net, über 2 Zoll 16 gr.

- 59 Bischoff von Bangor, w. H. P. B. hochros. br. rar.
illum. in glänzend weißem Grunde o *** über
2 Zoll 18 gr.
- 60 Marschall von Bassompierre, w. H. P. B. aschroth
viol. reinlich gezeichnet, kurz gez. über 2 Z. 18 gr.
- 69 Oberea, w. H. P. B. inc. br. außer der Pyramide
ein schmal. Rändch. st. Bl. große Knospe, 3 Z. 1 rth.
- 28 Piso, w. H. P. B. aschroth, aschbl. fein gezeich-
net, st. fast o über 2 Zoll 18 gr.
- 4 Signore Beliguera, w. H. P. B. hochfeu. purp.
st. Bl. über 2 Zoll 22 gr.
- 22 Quardilla, w. H. P. B. scharl. dunkelpurp. voll
und contrastisch gezeichnet, st. Bl. fast 3 Zoll, ein
Prachtstück, hat aber nur 2 Sencker, o. B.
- 86 William Erzbischoff v. Yorck, w. H. P. B. aschgr.
viol. letzteres selten o *** über 2 Zoll 16 gr.
- 30 Fredegunde, g. fr. P. B. ros. purp. herrl. Grund-
farbe, contrastische volle Zeichnung, baut sich
prächtig über 2 Zoll 22 gr.
- 33 Graf Dochester, g. H. P. B. inc. br. letzteres
sparsam, st. Bl. daumen starke Knospe, mit eini-
ger Hülfe unpl. fast 3 Zoll 22 gr.
- 35 Hiparchia, g. H. P. B. aschgr. auror. st. Bl.
herrliche Grund- und Zeichnungsfarbe, über 2
Zoll 1 thlr.
- 63 Nicarete, g. H. P. B. ros. inc. viol. sehr fein
gezeichnet, kurz gezähnt, große Knospe 3 Zoll 22 gr.
- 83 Xenocrates, g. H. P. B. ros. viol. ersteres

- Pastellartig gezeichnet, fast st. Bl. große Knospe
 * braucht Hülfe, 3 Zoll 20 gr.
- 15 Xenares, w. E. D. blasros. breit und reinlich
 gezeichnet, o über 2 Zoll 20 gr.
- 43 Kleonymus, w. E. B. inc. br. sehr voll gezeich-
 net, st. Bl. über 2 Zoll 20 gr.
- 38 Inka Atabalipa, g. E. B. ros. viol. ersteres et-
 was getuscht, st. Bl. brillant in Farben, 3 Zoll
 ohne zu plazen, bauet sich herrlich, in allen Be-
 tracht ein Prachtstück, kann aber nur ein Senker
 abgelassen werden, und nicht anders als 1 rthl. 8 gr.
- 51 Mamerckus Skaurus, g. E. B. ros. viol. letzte-
 res selten, schmal, jedoch reinlich gezeichnet, kurz
 gezähnt, sonst ohne Fehler, über 2 Zoll 20 gr.
- 52 Aphrodite, Feuerf. in ledergelben Grunde, be-
 sonders cram. Picottmäßig getuscht ** fast o über
 2 Zoll, selten, und Jedermann auffallend 18 gr.
- 70 Adolphine Schumann, aschgraue Doublette mit
 inc. schöner als Vue de N. über 2 Zoll 20 gr.
- 72 Albonicos Gellert, kupfersarbene Biz. inc. br.
 schön im Bau und Zeichnung über 2 Zoll 22 gr.

Vorstehende Saamen- Blumen sind mit aller Ge-
 nauigkeit geprüft, und unter mehrern hunderten der
 Auswahl gewürdiget worden; künftige Flor wird die
 Beschreibung weit übertreffen, und ich bin es gewiß
 überzeugt, daß Niemand an diesen Blumen einigen
 Tadel finden soll. Ich habe auf alle Regeln so zu ei-

ner vollkommenen Blume gehören, Rücksicht genommen, und nicht vergessen, daß Hogarth Richtigkeit, Mannigfaltigkeit, Gleichförmigkeit, Deutlichkeit, Verwickelung und Größe, als Schönheits-Regeln vestgesetzt, welche auch mein Maasstab gewesen sind. Ich zweifle daher nicht, daß ich dem Blumen-Publicum, durch Aufnahme dieser neuen Nelken-Sorten, und durch Mittheilung derselben ein angenehmes Geschenk mache, und hoffe auch darüber Verzeihung, daß ich solche im ersten Jahre nicht gegen Tausch weggebe, indem sie sonst zu gemein werden, mithin schon einen großen Theil ihres Werths verlieren würden, da man bey der jetzigen großen Menge Nelken-Liebhaber, ohnedem auf die Seltenheit einer Blume mit sehen muß, wenn man anders etwas besonders haben will, doch muß damit kein Neid verbunden seyn, den ich auf der andern Seite weit mehr hasse, aus welchem Grunde ich auch nur einen sehr mäßigen Preis denen vorstehenden Blumen beygesetzt, der in Rücksicht meiner Bekannten noch einen Rabatt leidet, worauf aber Fremde keinen Anspruch machen dürfen.

J. H. Albonico.



X.

Kelken = Verzeichniß

des

Raths = Syndicus

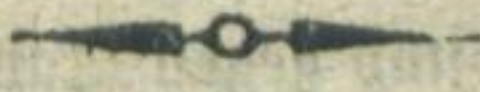
Johann Heinrich Albonico

zu Döbeln,

aufs Jahr 1795.

D 3

V o r e r i n n e r u n g .



So sehr mich auch der im letztern Winter erlittene Verlust gedrückt, so hatte ich doch das Vergnügen, diesen Sommer, eine Sammlung von 600 Sorten auf meinen Stellagen blühen zu sehen, und wenn einige blumistische Herren Collegen aus dem im Frühjahr in denen Leipziger Zeitungen eingerückten Avertissement, den schiefen Schluß faßten daß ich gar keine Nelken mehr hätte, wie solches kürzlich Jemand gegen einen meiner Freunde geäußert, so ist dis wohl eine Folge ihres Neides, und müssen sie sehr schlecht von meiner Einrichtung unterrichtet seyn; freylich brachte ich von mehr als 2000 Senkern, und von 700 Sorten, circa 400 Sorten aus dem Winter-Quartier; allein meine Freunde, denen ich hiermit öffentlich danke, unterstützten mich dergestalt, daß gleich nach Bekanntmachung meines Unglücks von allen Orten her ansehnliche Beyträge erhielt, so daß ich in kurzer Zeit meine sämtlichen Stellagen wieder besetzt sah, einiges kaufte ich hinzu, und diesen Sommer vermiste Niemand etwas in meiner Flor; indessen habe ich aus mehreren zusammenstoßenden Um-

ständen, den Vorsatz gefaßt, den eigentlichen Blumenhandel aufzugeben, und sollen nur ganz neue Saamen-Blumen das Schicksal des Verkaufs haben, dagegen die im nachstehenden Catalog ohne Preis aufgeführten meinen bekannten und mit mir bereits in Blumistischer Verbindung stehenden Freunden, unter gewöhnlichen Bedingungen und gegen Tausch zu Diensten stehen, wobey ich jedoch erinnern muß, daß fremde und mit mir nicht in Verbindung stehende Personen hierauf keine Ansprüche zu machen haben. Meine Sammlung selbst, ist diesen Sommer wieder von 600 Sorten bis auf 450 reduciret, weil alles, was nur einigermaßen mittelmäßig erschien, ausgemustert wurde, und sind die beybehaltenen gewiß Blumen, so jederzeit den ersten Rang behaupten. Von meinen Freunden habe ich schon wieder einige Hundert neue gezeichnet, und künftige Flor wird es lehren, was davon beybehaltungswerth seyn wird, da ich sie denn auch bekannt machen werde. Ich eile nunmehr zur Beschreibung der Blumen selbst.



a) Picotten im weißen Grunde.

- 162 Agathe, h. viol. in blendend Weiß, sehr reinlich
gezeichnet *** st. Bl. über 2 Zoll.
- 417 Aglaia, h. viol. reinlich gezeichnet, kurz gezähnt
über 2 Zoll o. B.
- 312 Alberoni, h. beaschtes Braunroth fast o über 2 Zoll.
- 195 Albonico, h. aschgr. kurz gezähnt, über 2 Zoll.
- 73 Alimena, sp. bräunl. viol. scharf und regelmäßig,
auf jedem Blatte gezeichnet, über 2 Zoll, o. B.
- 67 Alvaros de Tuna A. r. lackroth, vollgezeichnet, st.
Bl. über 2 Zoll.
- 473 Amalie, h. ponceau, o. B.
- 145 Amphitride, r. aschbl. sparsam in Senfern o. B.
- 295 Artamene, h. pomp. kurz gezähnt, * baut sich herr-
lich, 3 Zoll.
- 116 Balckland, h. br. A. rar illum. in blendend Weiß
st. Bl. 3 Zoll.
- 219 Bartolozzi, h. viol. st. Bl. * über 2 Zoll.
- 534 Bassa von Aleppo, h. purp. voll gezeichnet, fast st.
Bl. über 2 Zoll, o. B.
- 123 Beatrix, h. inc. reinlich und schön gezeichnet, st.
fast o über 2 Zoll.

- 472 Belle Caroline, h. violetbl. in sehr weißem Grunde, auffallend gezeichnet, kurz gezähnt, über 2 Zoll.
- 364 Belle cramoisine, h. cram. o. B.
- 553 Belle Sophie, r. bläul. ros. o. B.
- 39 Cardinal Richelieu A. h. pompad. steifes st. Bl. sparsam in blendend Weiß gezeichnet *** über 2 Zoll.
- 477 Carl Hoeffler, h. kupferroth, sehr fein, doch voll gezeichnet, fast st. Bl. beynabe 3 Zoll, prächtig.
- 354 Caroline, fr. incarn. etwas gezähnt, sonst herrlich über 2 Zoll.
- 153 Caroline Foerster, h. hochros. sehr fein und voll, fast römisch gezeichnet ** beynabe st. Bl. über 2 Zoll macht ihrem Zusender Ehre.
- 353 Caroline Stolberg, h. dunkelviol. kurz gezähnt o. B.
- 234 Castor, h. dunkelpurp. o. B.
- 427 Cerberus, h. morderée, mehr br. st. Bl. über 2 Zoll, o. B.
- 5 Charlotte Lehmann, A. h. ros. st. fast o vollgezeichnet, große Knospe mit wenig Hülse unpl. 3 Zoll, verlangt fett Land, wenn sie schön blühen soll.
- 299 Chevalier Villeneuve, h. florentiner Lack, in blendend Weiß, voll fast römisch gezeichnet, pergamentsteifes fast st. Bl. *** über 2 Zoll.
- 579 Chloe, h. aschgr. o. B.
- 546 Circe, h. br. dunkle Zeichnung st. Bl. ** über 2 Zoll.
- 587 Comtesse d' Einsiedel, h. kupferrose, in glänzend weißem Grunde, rar. illum. o *** daumenstark Knospe, unpl. fast 3 Zoll.

- 324 Constantinus magnus, ab. purp. in blendend Weiß,
bloße Rand = Zeichnung, unmerklich gezähnt, über
2 Zoll.
- 269 Cunigunda, nd. viol. kurz gezähnt über 2 Zoll.
- 84 Deiphobus, h. purp. in hohem Weiß * baut sich zirkelrund, über 3 Zoll.
- 205 Diego, h. scharl. schön gezeichnet. o. B.
- 289 Digby, h. mit einem besondern Noth, so gleichsam,
wie mit Asche überdüngt ist, kurz gezähntes fast st.
Bl. baut sich auf einem sehr hohen Stengel schön,
über 2 Zoll.
- 464 Don Carlos, h. pompad. kurz gezähnt * fast 3 Zoll.
- 213 Don Petro, fr. aschroth, o. B.
- 360 Euphorbia, r. aschgr. fein und regelmäßig gezeichnet,
nur 2 Zoll groß, aber selten und schön.
- 508 Eveque de Merdin, fr. aschfärbigen colombin o. B.
- 563 Feldmarschall Moellendorf, h. aschroth, v. B.
- 403 Florentine, h. lackr. schön gezeichnet, st. Bl. über
2 Zoll.
- 180 Friedrich v. Schoenfels, h. ros. haarfelne, doch voll-
le Zeichnung st. Bl. ** über 2 Zoll.
- 267 Friz, h. purp. st. Bl. fast 3 Zoll.
- 33 General Clairfait, fr. cram o schön gebauet 3 Zoll.
- 569 Geraldini, h. aschblau, fein gezeichnet, fast st. Bl.
über 2 Zoll.
- 414 Gloria rubrorum, h. hochros. steifes fast o über 2 Z.
- 124 Graefin Medina, h. scharl. prächtig gezeichnet, st. Bl.
über 2 Zoll.

- 432 Graf Schwerin, h. purp. * braucht Hülfte pyramida-
lisch, jedoch voll gezeichnet, kurz gezähnt, über 2 Zoll.
- 31 Graf v. Egin, A. h. dunkelbr. in blendend Weiß,
kurz gezähnt über 2 Zoll.
- 589 Granadilla, sp. brennend scharlach, st. Bl. über
2 Zoll o. B.
- 386 Grandison, h. ros. reinlich gezeichnet über 2 Zoll.
- 117 Grand Pontife, h. scharlach, fein gezeichnet, schön ge-
bauet, o. B.
- 581 Grazie, h. ponceau, pyramidalisch aber voll gezeich-
net, kurz gezähnt, über 2 Zoll.
- 48 Hannchen, h. aschgr. etwas gezähnt * 3 Zoll.
- 21 Henriette v. Reibold, h. feu. o. B.
- 186 Herzog v. Rex, h. cram. vollgezeichn. st. fast o über
2 Zoll.
- 41 Hieronymus v. Martino, A. h. rosa o. B.
- 244 Horatius, h. viol. volle Zeichnung st. Bl. über 2 Zoll.
- 583 Hypatia, h. cram. in blendend Weiß, fast st. Bl. ***
über 2 Zoll, o. B.
- 333 Idali, h. viol. o. B.
- 175 Jeanette, II. nd. dunkelpurp. kurz gezähnt fast 3
Zoll. o. B.
- 330 Ildefonse, h. ros. ist mehr aschros. kurz gez. * baut
sich aber gut, über 2 Zoll.
- 111 Juweele v. Anhalt, h. pfirsichblüth, voll fast römisch
gezeichnet, kurz gezähnt, fast st. Bl. baut sich gut,
über 2 Zoll.
- 261 Kant, h. incarn. hat nicht geblühet.

- 57 Kresners D. Reinhardt, h. purp. fast st. Bl. über
2 Zoll, o. B.
- 138 Kresners Legationsrath Wend, h. purp. steifes st.
fast o über 2 Zoll.
- 258 La Florisante, h. scharlach, hat nicht geblühet, o. B.
- 366 Lamurette, sp. florentinerlack, st. fast o über 2 Zoll.
- 363 Laura, h. rosa, st. Bl. zärtlich, über 2 Zoll.
- 594 Leers weisse Picotte, nd. blasfr. blühte nicht in glor.
- 246 Lentulus, h. viol. rar illum. o über 2 Zoll.
- 317 Lipsienne, r. scharlach, sehr regelmäßig und voll ge-
zeichnet, kurz gezähnt, über 2 Zoll. o. B.
- 260 Lisette, h. ponceau, hat nicht geblühet.
- 55 Lord Malmesbury A. h. viol. in blendend Weiß,
reinlich gezeichnet, st. Bl. über 2 Zoll.
- 220 Mariane Becker, h. aschgr. *** kurz gezähnt über
2 Zoll.
- 585 Marius, h. aschroth, rein und regelmäßig gezeichnet,
kurz gezähnt, baut sich vortreflich über 2 Zoll, o. B.
- 154 Mazarin, r. viol. st. Bl. über 2 Zoll, prächtig.
- 341 Millot, h. aschgr. schön gezeichnet, etwas gezähnt *
baut sich gut, über 2 Zoll. o. B.
- 61 Monaldini A. r. hochros. volle Zeichnung * baut sich
aber herrlich, steht lange in Flor, über 3 Zoll.
- 230 Nadine, h. dunkelpurp. blendend weiß, vollgezeich-
net st. Bl. über 2 Zoll.
- 134 Northumberland A. h. viol. in blendend Weiß,
sammetartige, reinliche und contrastif. Zeichn. sehr
hohen Stängel, kurz gezähnt, fast st. Bl. 3 Z. schön.

- 397 Olivia, h. feu bloße Pyramide, fast o nahe an 3 Zoll.
- 262 Orpheus, h. cerise hat flos in flore, blüht aber gut heraus, baut sich schön und 3 Zoll. o. B.
- 365 Paisanne, h. cerise, ist gezähnt, über 2 Zoll.
- 599 Palmira, h. br. steifes st. Bl. gemischter Bau, über 2 Zoll.
- 209 Pentefilea, h. viol. st. Bl. * braucht Hülse, fast 3 Z.
- 441 Perlenschnur, h. inc. fast scharlach kurz gezähnt * braucht Hülse, 3 Zoll.
- 18 Petrarca, r. dunkelbr. volle Zeichnung, unpl. 3 Zoll.
- 242 Philosoph de Potsdam, h. viol. bloße Pyramide, o über 2 Zoll.
- 593 Pope, h. bleystift. o. B.
- 445 Porphiria, r. cram. mehr dunkelviol. * 3 Zoll. o. B.
- 190 Prinz v. Coburg, h. dunkelbr. kurz gezähnt ** contrastisch und auffallend gezeichnet, über 2 Zoll.
- 286 Psyche, r. ros. sehr fein und voll gez. st. Bl. über 2 Zoll, baut sich herrlich, eine auffallende Blume.
- 226 Ramler, h. feu. fast. st. Bl. über 2 Zoll.
- 311 Ranfts Anaxagoras, h. inc. zuweilen auch als P. B. mit purp. kurz gezähnt *** fast 3 Zoll.
- 268 Ranfts Don Carlos, h. hochros. schön gezeichn. st. B. über 2 Zoll.
- 429 Ranfts Iulius Caesar, fr. lackroth st. Bl. fast 3 Zoll.
- 435 Ranfts Luckner, h. purp. in hohem Weiß, voll und sammetartig gezeichn. o fast 3 Zoll.
- 561 Romane, h. dunkelbr. etwas gezähnt ** plakt, baut sich aber herrlich, 3 Zoll.

- 535 Rose feu de grandvaleur, h. ros. dunkle Zeichnungs-
farbe, pyramidalisch gezeichnet, st. fast \circ über 2 Zoll.
- 224 Rose tendre, h. ros. st. Bl. sehr zart über 2 Zoll. o. B.
- 548 Rose touchante, h. ros. sehr fein gezeichnet, st. Bl.
über 2 Zoll.
- 271 Rudolph v. Habsburg, h. viol. sehr voll gezeichnet,
st. Bl. fast 3 Zoll.
- 361 Ruthenia, r. incarnatrose, in blendend weißem
Grunde, kurz gezähnt, baut sich schön, über 2 Zoll,
übertrifft alles in der Art.
- 206 Saint Preux, h. purp. kurz gezähnt, über 2 Zoll.
- 362 Schach Nadir, h. hellviol. fast st. Bl. über 2 Zoll.
- 357 Seneca, h. aschgr. hat nicht geblühet. o. B.
- 27 Seraph, h. hochscharlach, volle regelmäßige Zeich-
nung, 3 Zoll prächtig,
- 332 Severa, nd. aschbl. viel Krume * baut sich aber we-
gen ihrer kurzen steifen Blätter = Stiele herrlich,
über 2 Zoll.
- 277 Sethos, h. purp. contrastisch und rein gezeichnet *
3 Zoll.
- 377 Sidow, r. aschrose, so zuletzt aschgr. wird, sehr fein
gezeichnet, \circ über 2 Zoll. o. B.
- 44 Siegismund Loffredo A. h. rosa, fein gezeichnet,
ganz kurz gezähnt über 2 Zoll.
- 370 Vandigk, h. dunkelcolombin, blendend weißer
Grund, unmerklich gezähnt * baut sich aber herr-
lich, fast 3 Zoll, hat wenig ihres gleichen.
- 256 Vespasianus, h. lactroth. o. B.

191 Vestalin, sp. hochros. volle Zeichnung, kurz gezähnt,
fast 3 Zoll, empfiehlt sich durchgängig.

372 Violet superbe, r. cerise, st. Bl. fast. 3 Zoll.

89 Wilhelmine Hüttner, h. pompad. voll fast r. ge-
zeichnet, st. Bl. über 2 Zoll.

b) Picotten in gelbem Grunde.

203 Aimable beauté, h. inc. mehr ros. o über 2 Z. o. B.

161 Artemisia, h. feu fast st. Bl. über 2 Zoll.

62 Astaroth, h. viol. o. B.

384 Aurantia, nd. br. kurzgezähnt über 2 Zoll. o. B.

395 Belle brillante, h. br. brennende Zeichnung in schö-
nen reinem Grunde, kurz gezähnt, über 2 Zoll.

452 Bell Emilie, h. cram. sehr volle doch regelmäßige
Zeichnung in reinem Grunde, fast st. Bl. * baut sich
aber gut, über 2 Zoll. o. B.

364 Bianca II. h. dunkelviol. hat nicht geblühet.

469 Carl Weickert, h. br. o. B.

307 Cassandra, h. ros. st. Bl. rar. illum. sehr groß.

266 Cassiopeia, h. aschroth, sehr fein gezeichnet, st. Bl.
über 2 Zoll.

6 Ceres, blühte nicht in gloria, o. B.

419 Chlorinde, h. cham. expressiv gezeichnet, unmerklich
gezähnt, über 2 Zoll.

439 Christel, h. incarn. st. Bl. fein gezeichnet, über
2 Zoll.

36 Clarisse, h. cham. hohe Zeichnung * baut sich gut
über 2 Zoll. o. B.

- 350 Clariffa II. h. incarn. prächtige Grundfarbe st. Bl.
über 2 Zoll.
- 321 Clementine, h. br. sehr voll gezeichnet, in schönem
Grunde, fast st. Bl. über 2 Zoll.
- 557 Clementine II. h. scharl. voll und auffallend gez. o
fast 3 Zoll prächtig.
- 259 Constantia, h. feu, hat nicht geblühet.
- 430 Cydli, h. purp. vollgezeichnet, kurz gezähnt, * fast
3 Zoll.
- 235 Cythere II. cham. reinlich gezeichnet, kurz gezähnt,
über 2 Zoll.
- 170 Delicatesse, fr. carmin, st. Bl. über 2 Zoll.
- 94 Diadem de Nordhausen, h. aschgr. st. Bl. reinlich
gezeichnet, über 2 Zoll.
- 252 Emilie, h. inc. feurige Zeichnung, in hochgelbem
Grunde * über 2 Zoll. o. B.
- 56 Erfkine A. h. inc. feine regelmäßige Zeichn. schöne
Grundfarbe, st. Bl. über 2 Zoll.
- 422 Faliseo, h. zinnober, kurz gezähnt, über 2 Zoll.
- 291 Fausta II. h. inc. fast st. Bl. über 2 Zoll.
- 600 Favorite superbe, h. ros. st. Bl. voll und schön ge-
zeichnet, über 2 Zoll.
- 393 Flora, h. inc. im Geschmack der Emilie, über 2 Zoll.
- 558 General Elliot, h. br. mehr pompad. auffallende
Grund- und Zeichnungsfarbe, kurz gezähnt, über
2 Zoll.
- 177 Gioconda, fr. purp. kurz gezähnt *** über 2 Z. o. B.
- 351 Gloria Nordhusae, h. aschr. kurz gez. *** über 2 Z.

- 104 Glorie de Jena, h. scharlach, hat nicht geblühet.
- 133 Hambden A. h. cram. in reinem Grunde, voll contrastischer Zeichnung, fast st. Bl. über 2 Zoll.
- 53 Henrich Hesse A. h. viol. nicht geblühet. o. B.
- 9 Herzog von Montmouth A. h. schark. fast 0 2 Zoll.
- 115 Hieronymus Lobos A. h. br. nicht geblühet.
- 453 Honorata, nd. mehr fr. violetroth, brillant in Farben, unpl. 3 Zoll. o. B.
- 398 Illustrissima, h. br. in reinem Grunde, voll und auffallend gezeichnet, unmerklich gezähnt, über 2 Zoll.
- 168 John Howard A. h. braunroth, brillant in Farben, st. Bl. über 2 Zoll.
- 23 Kresners Secretair Demiani, h. purp. kurz gezähnt, über 2 Zoll.
- 149 La Comtesse, h. bläulich, cram. st. Bl. über 2 Zoll. o. B.
- 420 L'amoureuse, h. viol. dunkle Zeichnungsfarbe, st. Bl. über 2 Zoll.
- 65 Leopold, h. colombin, herrlich, aber o. B.
- 166 Lathonia, h. kupfericht, ros. o. B.
- 307 Lorenzo, h. kupfericht, ros. fein und voll gezeichnet, viel Krume, unmerklich gezähnt, 3 Zoll.
- 184 Lucinde, h. scharlach, blühte nicht, o. B.
- 349 Ma bonne, h. dunkelroth, voll gezeichnet, kurz gezähnt, über 2 Zoll.
- 109 Marquis del Borgo A. h. pompad. ganz kurz gezähnt, schöne, ins Auge fallende Grundfarben, unpl. fast 3 Zoll.

- 183 Meta, h. aschgr. mehr aschroth, der Grund wird in der Sonne leicht weiß, über 2 Zoll.
- 98 Minna, h. ros. fein gezeichnet, fast st. Bl. über 2 Z.
- 575 Mithridates II. h. cram. im schwefelgelben Grunde, scharf und vollgezeichnet fast st. Bl. o. B.
- 316 Mon plaisir, h. dunkelviol. hat nicht geblühet. o. B.
- 293 Olympia, h. purp. ** fast st. Bl. über 2 Zoll.
- 119 Plato le philosophe, h. purp. o. prächtig, aber o. B.
- 49 Praedominante, h. purp. mehr viol. unmerklich gezähnt, * sehr groß.
- 263 Prinz Carl, h. viol. fast st. Bl. beynabe 3 Zoll.
- 198 Prisca, nd. br. reine Zeichnung, im blaßgelben Grunde, fast st. Bl. über 2 Zoll.
- 500 Ranffts Alcmene, h. inc. im hochgelb. Grunde, brennende Pyramidal-Zeichnung, auf weißer Unterlage, schön gebauet, über 2 Zoll.
- 437 Ranffts Clairfait, h. purp. steifes kurz gezähntes Blatt *** über 2 Zoll. o. B.
- 442 Ranffts Duc de Broglio, h. lacroth o. ** voll gezeichnet, über 2 Zoll. o. B.
- 240 Ranffts Frize, h. braun reinlich in Grund und Zeichnungsfarbe, kurz gezähnt, über 2 Zoll. o. B.
- 488 Rosaspiegel, h. hochros. o. B.
- 485 Rose illustre, r. ros. sehr fein gezeich. blasse Grundfarbe, so in der Sonne leicht ausbleicht und weiß wird, fast st. Bl. über 2 Zoll.
- 396 Rose sans epines, h. ros. o. B.

- 324 Scylla II. h. viol. eine in Grund und Zeichnungs-
farbe auffallende Blume, über 2 Zoll.
- 78 Seifferts No. 720 nd. pomp. Grund- u. Zeichnungs-
farbe, auffallend, ist etwas gezähnt, sonst ohne Feh-
ler über 2 Zoll. Ich habe sie ohne Namen erhalten.
- 424 Selmar, h. viol. kurz gezähnt, über 2 Zoll.
- 586 Socrates, h. bleystift, fein gezeichnet, st. Bl. über
2 Zoll.
- 272 Sophronispe, h. viol. feine Zeichnung st. Bl. über
2 Zoll.
- 446 Sultane valide, h. cham. bey'm Abblühen verwan-
delt sich solches in ein besonderes Roth, kurz gezähnt
* braucht Hülfe, fast 3 Zoll.
- 329 Tenerrima, h. ros. die Zeichnung hat weiße Unterla-
ge, st. fast 0 über 2 Zoll.
- 384 Thomson A. h. viol. coursiert auch, nachdem sie in
den Händen der Wiedertäufer gewesen, unter dem
Namen Grand Triumph, hat flos in flore, blüht
gut heraus, baut sich, wenn man die Hülse hinweg
schneidet, zirkelrund, steifes st. Bl. über 3 Zoll, bleibt
immer ein Prachtstück.
- 274 Veronica, nd. viol. * kurz gezähnt, 3 Zoll.
- 426 Volcker, ad. viol. st. Bl. *** über 2 Zoll.
- 334 Wilhelmine, h. cham. kurz gezähnt * große Blätter,
fast 3 Zoll.
- 368 Wustemann, h. dunkelros. blühte nicht in gloria.

e) Weiße Picottbizarden.

- 457 Ambassadeur, r. ros. purp. o. B.
 516 Amor, h. ros. viol. ersteres sehr fein, letzteres fleckweise ist. Bl. über 2 Zoll.
 543 Angelo, h. ros. cram. st. Bl. rar illum. über 2 Zoll,
 496 Appelles, h. ros. purp. st. Bl. über 2 Zoll.
 483 Azemira, h. feu. pompad. letzteres fleckweise, hochweißer Grund, steifes st. Bl. schöner Bau, über 2 Zoll. o. B.
 512 Bellastro, h. ros. viol. st. fast o über 2 Zoll.
 520 Bellona, h. ponceau, pomp. o feine Zeichnung, über 2 Zoll.
 296 Bianca, h. ponceau, carmois. * kurz gezähnt 3 Zoll.
 284 Candida, h. ros. viol. fast st. Bl. * sehr groß.
 390 Canot A, h. inc. pompad. st. Bl. rar. illum. blendend weißer Grund ** über 2 Zoll,
 58 Cassius, h. aschros. viol. letzteres sparsam, und blüht zuweilen nur als Picotte mit aschros. so zuletzt aschgran wird, kurz gezähnt *** über 2 Zoll. o. B.
 518 Castalide, h. scharl. br. letzteres sparsam in blendend Weiß, steifes st. Bl. über 2 Zoll.
 150 Castamon, h. ros. viol. o. B.
 408 Christalline, h. ros. purp. das erste pastellartig, voll fast romisch gezeichnet, o *** über 2 Zoll.
 218 Clotho, h. ros. viol. ist mit sans doute, eine Blume, fast o über 2 Zoll, herrlich.
 132 Colorosa, h. kupf. br. o. B.

- 85 Corregio, h. ros. viol. o. B.
- 344 Cosa rara, h. ros. purp. steifes st. Bl. über 2 Zoll.
- 68 Costanzo A. h. inc. br. kurz gezähnt, hohen Stängel, * baut sich mit einiger Hülfe, fast 3 Zoll.
- 409 Creusa, h. ros. br. steifes st. Bl. voll und abstechend gezeichnet, über 2 Zoll.
- 379 Daphnis, h. ros. viol. rar illum. st. Bl. über 2 Zoll.
- 517 Duc de Jena, h. ros. viol. feine scharfe und volle Zeichnung, * baut sich gut, fast st. Bl. über 2 Zoll.
- 229 Erasmus Schleicher, fr. scharl. cerise, fast st. Bl. * beynabe 3 Zoll.
- 80 Erdmann von Gersdorff A. h. ros. lackroth ersteres pastellartig, st. Bl. *** über 2 Zoll
- 187 Euclides, r. ros. viol. st. Bl. fast 3 Zoll. o. B.
- 399 Freund Koehler, h. ros. purpurbl. st. Bl. * fast 3 Z. o. B.
- 392 Fleur roiale, h. ros. viol. kurz gezähnt, schön im Bau und Zeichnung, über 2 Zoll.
- 503 Graefin von Walderiae, h. ros. viol. rar. illum. steifes o über 2 Zoll.
- 207 Graf Artois, h. feu. cerise, st. fast o ** über 2 Zoll.
- 487 Graf v. Hertford, h. scharl. purp. * baut sich aber zirkelrund, über 2 Zoll.
- 151 Henriette, h. ros. viol. st. Bl. schön. o. B.
- 305 Hercules, h. ros. viol. fast purp. voll und contrastisch gezeichnet, fast st. Bl. herrlich, über 2 Zoll.
- 404 Herzogin von Weimar, h. ros. viol. steifes fast o rar. illum, über 2 Zoll.

- 301 Isabelle delicate, h. ros. viol. kurz gezähnt ** über
2 Zoll, schön.
- 148 Kaiser Zimis ka A. ud. feu. br. o. B.
- 306 Klopstock, h. scharl. pomp. in hochweißem Grunde
steifes fast o über 2 Zoll.
- 176 Kunz von Kaufungen, h. ros. purp. o. B.
- 301 Lachesis, h. inc. br. fein und sparsam gezeichnet, st.
fast o über 2 Zoll.
- 498 La magnifique, h. feu. br. kurz gezähnt, * über 2 Z.
- 321 Landtag, h. hochros. viol. steifes st. Bl. *** über 2 Z.
- 197 L'esperence a la couronne imperiale, h. scharl. pur-
purbl. hat nicht geblühet.
- 400 Lord Weymouth, h. inc. purp. auffallende Grund-
u. Zeichnungsfarbe, kurz gezähnt *** über 2 Z. schön.
- 223 Marc Aurel, h. ros. purp. voll fast römisch gezeich-
net, contrastisch in Farben, fast o über 2 Zoll.
- 590 Milton, h. ros. as. br. viol. st. Bl. * über 2 Zoll.
- 238 Neptun, h. feu. cram. in hagelweißem Grunde, voll
Zeichnung, st. Bl. über 2 Zoll.
- 92 Osmann, h. scharl. morderée st. Bl. contrastisch und
auffallend gezeichnet, über 2 Zoll.
- 302 Pantheus, h. scharl. cerise, in Hagelweiß. o rar. il-
lum. ** über 2 Zoll.
- 237 Perl v. Eisenach, h. inc. br. o *** über 2 Zoll.
- 66 Pfeilschmidts Claudius, h. scharl. br. hat Zähne,
über 2 Zoll. o. B.
- 159 Pfeilschmidts General Pfeilzcher, h. inc. purp.
kurz gezähnt, * 3 Zoll.

- 179 Pfeilschmidts Inspector Müller, h. kupf. puce schön und expressio gezeichnet, kurz gezähnt, über 2 Zoll.
- 471 Pharus, h. feu. cram. o. B.
- 158 Phorbanta, h. inc. br. unmerklich gezähnt, über 2 Z.
- 281 Pillackus, h. ros. purp. o. B.
- 567 Pindarus, h. feu. br. regelmäßige Zeichnung, etwas gezähnt, jedoch verbirgt ihr schöner Bau die Zähne, fast 3 Zoll. o. B.
- 375 Plaisanterie, h. scharl. morderée, st. Bl. über 2 Zoll.
- 539 Polymnia, r. feu. br. hat nicht geblühet.
- 506 Prinz Ferdinand in Altenburg, h. inc. br. rar illum. o über 2 Zoll.
- 174 Prinz Ferdinand von Braunschweig, fr. ros. viol. letzteres fleckweise kurz gezähnt, über 2 Zoll.
- 530 Ranffts aimable, h. hochros. florentinerlack, steifes st. Bl. ** über 2 Zoll.
- 292 Ranffts Bias, h. feu. cerise, in hagelweißem Grunde, voll gezeichnet ** über 2 Zoll.
- 113 Ranffts Brunette, h. inc. pompad. voll und contrast. gezeichnet, fast st. Bl. schön gebauet, über 2 Zoll.
- 394 Ranffts Comte de Vaux, h. scharl. pompad. kurz gezähnt, viel Krume, über 2 Zoll
- 510 Ranffts Lotte, h. scharl. br. vollgez. unmerkfl. gez. 2 Z.
- 326 Ranffts Prinz Eugen, h. inc. cerise, fast rar. illum. st. Bl. o. B.
- 75 Ranffts Tacitus, h. feu br. mehr scharl. als feu, kurz gezähnt, baut sich schön, über 2 Zoll
- 396 Rose delicieuse, h. ros. viol. o. B.

- 144 Schenk v. Vargula, h. feu purp. o. B.
 17 Seneca, h. ros. viol. aschr. o. B.
 165 Summa Summarum, h. ros. viol. o rein gezeichnet,
 über 2 Zoll, prächtig.
 79 Theodora, h. inc. purp. letzteres sparsam, steifes st.
 Bl. reinlich gezeichnet, über 2 Zoll.
 182 Timandra II. h. ros. purp. st. Bl. sparsam gezeichnet
 * baut sich aber mit einiger Hülfe gut, 3 Zoll.
 221 Veronica, h. feu purp. kurz gezähnt, über 2 Zoll.
 254 Virgilius, h. scharl. purp. vollgezeichnet, steifes o
 über 2 Zoll.
 106 Von Herzberg, h. aschr. purp. o. B.
 2 Wendelin, h. roth, puce, fast o * über 2 Zoll, o. B.
 208 Zoar, h. kupf. br. fast o über 2 Zoll.

d) Gelbe Picottbizarden.

- 411 Antiope, h. ros. purp. reine regelm. Zeichn. in herrl.
 Grundfarbe, baut sich zirkelrund, st. Bl. über 2 Zoll.
 327 Bell' amante, h. scharl. br. blühte, nur als Pic. mit
 br. kurz gezähnt, *** über 2 Zoll.
 247 Benette, r. feu br. o. B.
 571 Demoiselle d'Armand, h. feu cram st. Bl. über 2 Z.
 107 Diadem de Flora, r. roth purpurbl. o ** so dicht ge-
 zeichnet daß man keine Grundfarbe sieht, über 2 Z.
 29 Dominande, fr. ros. cram. st. Bl. über 2 Zoll. o. B.
 257 Edlinger, h. inc. cram. ersteres pastelartig, schönes
 gelb, st. Bl. *** über 2 Zoll.

- 310 Egeria, h. feu br. o. B.
- 249 Electra, h. roth, colomb. ersteres selten, st. Bl. über 2 Zoll.
- 217 Emma, h. ros. purp. fast st. Bl. o. B.
- 348 Erbprinz, h. hochfeu, fast scharlach und cram, st. mehr o baut sich gut, über 2 Zoll.
- 105 Fichte, h. fleischfarbe, aschgr. o. B.
- 146 Galattee, nd. ros. cram. st. Bl. *** über 2 Zoll.
- 573 Gräfin von der Leyhen, h. ros. cram. haarfeine Zeichnung, kurz gezähnt ** über 2 Zoll.
- 143 Grand Valeur, h. aschroth, purp. Hat nicht geblüht.
- 102 Herzog von Beaufort A. fr. feu br. st. fast o * baut sich mit einiger Hülfe gut, fast 3 Zoll.
- 47 Hilario, h. hochros. purp. st. Bl. über 2 Zoll.
- 373 Hugo, h. zinnober cerise, st. fast o ** über 2 Zoll.
- 343 Hymen, h. ros. lackr. st. Bl. über 2 Zoll.
- 305 Juweele de L. h. ros. cram. o. B.
- 294 Kaiser Leopold, h. feu purp. blüht oft nur als Picotte, mit purp. ganz st. Bl. über 2 Zoll.
- 121 Kremfier, h. inc. br. ein Prachtstück, o. B.
- 225 Krone von Berenburg, h. inc. purp. * blühte nur mit purp. kurz gezähnt, über 2 Zoll.
- 490 La glorie, auch Königin von Spanien, h. inc. purp. ist mir unter beyden Namen zugesendet worden, und in den Händen der Wiedertäufer gewesen, hat st. fast o über 2 Zoll.
- 108 La richesse, h. ros. viol. das ros. ist pastellartig, kurz gezähnt, über 2 Zoll.

- 188 Mercur, h. inc. purp. o. B.
- 514 Minna, h. inc. purp. o. B.
- 160 Montmorency, h. ros. purp. hat nicht geblühet.
- 245 Mozard, ital. kupf. aschgr. o. B.
- 200 O Jemine, h. lichte cram. br. auffallend, in Grund- und Zeichnungsfarben, kurz gezähnt, über 2 Zoll.
- 459 Olympia II. h. ros. cram. st. Bl. ** über 2 Zoll.
- 76 Pfeilschmidts Professor Henrici, h. ros. purp. o. B.
- 479 Philamon, h. ros. viol. o. B.
- 71 Pizziki, h. chair, aschbl. hat nicht geblühet.
- 211 Plato, h. inc. cerise, letzteres fleckweise, fast römische Zeichnung, steifes st. Bl. * über 2 Zoll.
- 97 Plinius, h. feu. br. volle Zeichn. st. Bl. * über 2 Zoll.
- 1 Princessin Maria Theresia, h. ros. cram. o. B.
- 468 Prinz Ferdinand in Stolberg, h. ros. aschr. Ich habe kein rosa gesehen, als Picotte mit aschgr. blühte sie aber herrlich.
- 40 Prinz von Castel franco A. h. inc. purp. im hochgelben Grunde, voll gezeichnet. fast st. Bl. über 2 Z. o. B.
- 577 Propertuis, h. feu. br. voll gezeichnet, st. Bl. über 2 Zoll, o. B.
- 460 Reine d'Espagne, fr. ros. viol. o. B.
- 412 Sanspareille III, h. scharl. cerise, kurz gezähnt, über 2 Zoll.
- 574 Scanderbeck, nd. dunkelros. purp. kurz gezähnt * über 2 Zoll. o. B.
- 555 Seneca, h. ros. purp. o. B.
- 3 Seraphine, h. feu. purp. hat nicht geblühet.

- 580 Thalia h. dunkelros. purp. kurz gezähnt, voll gezeichnet, über 2 Zoll.
 565 Veronese, h. ros. purp. st. Bl. über 2 Zoll, schön.
 16 Veturia, r. ros. viol. o B.
 95 Zeno, h. hochros. br. * über 2 Zoll, o. B.
 91 Zopyrus, h. ros. purp. etwas gezähnt * fast 3 Zoll.

e) Weiße Doubletten.

- 288 Adelheid, E. ros. fast o *** über 2 Zoll.
 171 Alcmene, E. inc. o schön, über 2 Zoll.
 163 Appelles, E. scharl. st. Bl. *** über 2 Zoll, auffallend, o. B.
 362 Beatrix, E. ros. hat nicht geblühet.
 122 Bell Emilie II. E. blasros. o. B.
 448 Chloris, E. blasfeu, st. Bl *** über 2 Zoll, schön.
 447 Feu brilland, E. feu. o voll gezeichnet, über 2 Zoll.
 152 General Riedesel, E. cram *** plakt, baut sich aber gut, über 2 Zoll.
 243 Graefin v. Lüttichau, E. blasros. o ** reinlich doch voll gezeichnet, fast 3 Zoll.
 112 Heroine, E. viol. o sehr voll, doch scharf und abstechend gezeichnet, über 2 Zoll. o. B.
 96 Hecuba, E. viol. o in Grund- und Zeichnungsfarbe auffallend, fast 3 Zoll.
 196 Herzog von Teschen, E. ros. o frequent, doch regelmäßig gezeichnet, über 2 Zoll.
 315 Hughs, Melancholie, E. cram. o *** üb. 2 Zoll, sollte eine Bizarde seyn, legitimirte sich aber als Doubl.

- 519 Jacobea, C. ros. o *** über 2 Zoll. o. B.
- 504 Kaiser Franz, C. feu. fast scharlach, voll gezeichnet, fast st. Bl. sehr hoher Stängel, 3 Zoll, sehr prägend.
- 278 Laelius, C. ponceau, o. B.
- 401 La grande blanche roiale, C. hochros. o. B.
- 322 La reine cendrée auch Abt, und Aebtissin v. Ruremonde, C. aschgr. läuft unter dreyerley Namen, hat scharfe reinliche Zeichnung, st. Bl. herrlicher Bau, über 2 Zoll, die einzige aschgraue regelmäßige Doublette, die ich kenne.
- 39 Lord Moira, C. kupferrose, o. B.
- 297 Lusitania, C. ächtkupfer, o. B.
- 54 Milo, C. viol. blühte nicht in gloria. Noch ein Jahr Probe.
- 264 Potemkin, C. aschgr. breit doch scharf gezeichnet, fast o über 2 Zoll.
- 466 Preis von Zschochau, C. inc. o *** reinlich gezeichnet, über 2 Zoll.
- 212 Rosalia, C. hochros. volle jedoch scharfe Zeichnung o über 2 Zoll.
- 270 Rosa prima, C. ros. o über 2 Zoll, schön.
- 533 Rose bien faite, C. hochros. o *** breit doch reinlich gezeichnet, über 2 Zoll.
- 309 Siegward, C. viol. in Grund- und Zeichnungsfarbe hervorstechend, ganz st. fast o über 2 Zoll.
- 451 Venus Urania, C. aschbl. Ich kann der Blume weder das schöne noch das seltene absehen.

f) Gelbe Doubletten.

- 423 Agenor, E. blaßcram. Ich würde es eher vor chair halten, kurz gezähnt, schwarz und regelmäßig gezeichnet *** über 2 Zoll.
- 367 Bienvenue, E. chair o *** über 2 Zoll, behauptet immer noch ihren Platz.
- 318 Caius Mucius, E. blaßcarm. o. B.
- 210 Dondon, E. viol. o. B.
- 454 Venus, E. lilla, blühte nicht in gloria,
- 178 Wilhelm von Mosen, E. chair, in schwefelgelbem Grunde, sehr leuchtend, st. Bl. über 2 Zoll.

g) Weiße Bizarden.

- 216 Acontius, E. ros. viol. blühte nur als Doublette mit viol. noch ein Jahr Probe.
- 416 Admetus, E. kupferpuce, hat nicht geblühet.
- 265 Alfred, E. ros. purp. letzteres spars. o *** über 2 Zoll.
- 356 Attachante, E. ros. helle viol. letzteres selten, sehr zärtlich o über 2 Zoll.
- 523 Beauté formidable, E. ros. cram. o. B.
- 8 Bell' Abeffe, E. ros. viol. o *** über 2 Zoll.
- 42 Blanchard, d. kupf. br. o. B.
- 476 Delicieuse, E. aschgr. puce, st. Bl. über 2 Zoll.
- 279 Deucalion, E. chaircarm. o reinlich doch auffallend gezeichnet, über 2 Zoll.

- 550 Doge, C. ros. purp. blühet nicht in gloria,
 438 Dolcimene, C. ros. viol. o *** über 2 Zoll.
 323 Duc de Longueville, auch Raphael, aschgr. br. o
 frequent gezeichnet, fast 3 Zoll.
 482 Erzherzog Carl, C. ros. dunkelviol. o. B.
 566 Fulminatrix, C. kupf. purp. fast o daumenstarke Knospe,
 3 Zoll.
 486 Ganymedes, C. ros. puce, letzteres selten o über
 2 Zoll.
 140 General Elliot, C. inc. br. vollgezeichnet o über 2 Z.
 382 Glycerion, C. ros. purp. o sehr scharf und reinlich
 gezeichnet, fast 3 Zoll.
 157 Gloir d' Erford, C. chair, purp. hat nicht geblühet.
 537 Graf v. Sandwich, C. chair. carm. st. Bl. über 2
 Zoll, o. B.
 388 Grosfürst, d. aschgr. purp. kurz gezähnt, über 2 Zoll.
 425 Groshertzogin v. Toscana, C. ros. viol. st. Bl. über
 2 Zoll.
 233 Hydera, C. inc. purp. vollgezeichnet o ** über 2 Z.
 20 Jolie Bizarde, C. ros. viol. reine Zeichnung, st. Bl.
 über 2 Zoll, o. B.
 551 Kaiser Franz, C. kupfer, puce, o * 3 Zoll.
 7 Lord Douglas, C. ros. purp. o. B.
 387 Lord Grandley, C. hochros. purp. frequent gezeich-
 net, o über 2 Zoll.
 181 Lottchen v. Rosenau, C. ros. viol. o. B.
 278 Magnificenza, C. ros. purp. st. Bl. schön gezeichnet,
 fast 3 Zoll.

- 202 Marschall Luckner, E. feu cram. ** O über 2 Zoll.
- 81 Memmia, E. ros. viol. o. B.
- 536 Meszaros, E. hochros. dunkelviol. voll und abste-
hend gezeichnet o ** über 2 Zoll.
- 302 Olaus, E. ros. viol. o * über 2 Zoll.
- 467 Opulane, E. kupf. pompad. st. Bl. vollgezeichnet,
über 2 Zoll.
- 358 Palais de Juno, E. chair cram. o. B.
- 155 Palatin, d. kupf. puce. voll gezeichnet, etwas gezähnt
über 2 Zoll.
- 309 Parnassus, E. aschgr. puce, st. Bl. rein gezeichn. 3 Z.
- 381 Pethion, E. hochros. carm. o * baut sich aber gut,
über 2 Zoll.
- 391 Pfeilschmidts Cantor Weinlig, E. inc. br. o über
2 Zoll.
- 141 Pythagoras, E. feu. br. vollgezeichnet, o über 2 Zoll.
- 285 Ranfts Erich, E. hochros. purp. o *** über 2 Z. o. B.
- 342 Sapho, E. ros. viol. o. B.
- 156 Tarquin, E. chair, viol. o reinlich und sanft gezeich-
net, über 2 Zoll.
- 538 Thraso, E. scharl. morderée, * o *** über 2 Zoll.
- 120 Vanvitelli, E. hochros. viol. voll gezeichnet o fast
2 Zoll.
- 341 Zevs, E. ros. purp. frequent gezeichnet, o über
2 Zoll. o. B.
- 402 Zopyrus, E. inc. br. voll und abwechselnd gezeich-
net, st. Bl. fast 3 Zoll.

h) Gelbe Bizarden.

- 545 Antonius, C. ros. br. hochgelber Grund, unmerklich gezähnt, über 2 Zoll.
- 34 Ariadne, C. ros. cram. in ledergelbem Grunde, st. Bl. fast. 3 Zoll.
- 25 Baron Dahlberg, C. ros. br. o. B.
- 415 Belle de L. C. ros. viol. ersteres etwas getuscht, st. fast o über 2 Zoll, schöner als Dahlberg.
- 444 Capitain Cook, d. auror Grund, aschgr. roth und puce, nahe Fr.
- 484 Comte de Mirabeau, C. feu. br. o über 2 Zoll. blüht nicht alle Jahr in gloria.
- 383 Coadjutor, C. ros. purp. schmaale doch reinliche Zeichnung, kurz gezähnt, über 2 Zoll, weit schöner als Dahlberg.
- 64 Diadem de Freyberg, C. inc. br. auch chair, regelmäßig gezeichnet o über 2 Zoll.
- 32 Dido, C. roth cram. auch chair, im Geschmack der vorigen, aber etwas jedoch unmerklich gezähnt, sonst größer und schöner als jene, o. B. Wer mir eine Pflanze wieder zukommen läßt, wird mich sehr verbinden.
- 255 Donquichotte, C. chair, lichtbr. ersteres pastelartig, letzteres scharf doch schmaal gezeichnet, fast st. Bl. reine Grundfarbe *** über 2 Zoll.
- 355 Herzog von Württemberg, C. bläulich ros. purp. blühte nicht in gloria.

- 389 H-lla, C. isabell, braunroth. Hat nicht geblühet.
 11 Infantin v. Parma, C. ros. viol. o. B.
 325 Isagoras, C. dunkelros. viol. ersteres etwas getuscht,
 letzteres gestreift, volle Zeichnung, kurz gezähnt,
 fast 3 Zoll.
 450 Krone v. Stolberg, C. hochros. viol. in reinsten schö-
 nen gelbem Grunde, regelmäßig und scharf gezeich-
 net o *** über 2 Zoll, die regelmäßigste gelbe Biz. so
 wir bis jetzt haben.
 99 La beauté d' Algairo, C. ros. viol. reinlich im
 Grund und Zeichnung, fast st. Bl. über 2 Zoll.
 45 Ninus, C. ros. viol. etwas gezähnt *** über 2 Zoll.
 30 Othanes, C. ponceau, purp. o. B.
 137 Sofias, C. ros. viol. etwas gezähnt, sonst schön, über
 2 Zoll. o. B.
 391 Turmalin, C. ros. viol. o. B.

i) Feuerfärb.

- 251 Aebtiffin, am Rande aschgr. nd. getuscht, viol. band-
 mäßig gestreift, stark gezähnt, fast 3 Zoll.
 359 Alma viva, dunkel aschgr. in auror. getuscht, kurz
 gezähnt, über 2 Zoll.
 32 Compomanes A. gelbe Biz. Fr. mit einem dunklen
 doch brennenden ponceau getuscht, und braun ge-
 streift, ganz st. Bl. über 2 Zoll, auffallend.
 347 Columbus, hat nicht geblühet.
 418 Cornelia, aschbl. in auror. bandmaß. getuscht, o. B.

443 De la braise, im Geschmack der Egyptienne, hat aber feurige auror, und die aschgraue Randzeichnung ist etwas schmaler, übrigens ist sie schön und auffallend.

114 Feu triomphant, orange im Kelche, mit glänzendem aschgr. pyramidal. getuscht, schöner Bau, über 2 Z.

560 Ida, gelb mit aschgrau getuscht, o. B.

570 L'aube du jour, aschgr. in auror, piccottirt, o. B.

428 Orion, hat nicht geblühet.

228 Philosoph, dunkles aschgr. pyramidalisch, auf jeden Blatte getuscht, o. B.

376 Plaisante, aschgr. in aurorgelb, nd. getuscht über 2 Zoll.

531 Pugatscheff, aschgr. roth, pyramidal. getuscht o. B.

489 Rother, ponceau in gelb getuscht, o o. B.

253 Sophronie, chair in blaßgelb breit getuscht o ***
2 Zoll. Darf wegen Delicatesse der Zeichnungsfarben keine Sonne sehen, so schön als selten, o. B.

340 Testembre, im Geschmack der Egyptienne, blühte nicht in gloria, ich suspendire daher mein Urtheil noch ein Jahr.

576 Vesuvius, auror. im Kelche mit einen besonderm aschgr. sehr breit.

k) C o n c o r d e n.

440 Juweele de Jena, aschbl. in Kupfer, schön über 2 Zoll.

l) F a m d s e n.

280 Penelope, mit ros. in Weiß getuscht. o. B.

m) E i n f ä r b i g e.

173 Mohren - König, schwarz, über 2 Zoll.

n) E x t r a o r d i n a i r e,

zu vorigen Classen nicht gehörige.

74 Belle de Schneeberg, o. B.

37 Gloir de Freyberg, in aschgr. glänzendem Grunde,
ins. puce * 3 Zoll. o. B.

128 Graefin Charlotte, in einem besondern roth, so
dem Kraproth ähnlich, breite und schmale weiße
Streifen, voll gezeichnet, brennende Grundfarbe,
kurz gezähnt, unplatzend und fast 3 Zoll.

410 Grenoble, o. B.

300 Juweel, rothgrundige Picotte hat nicht geblühet.

494 Merveille d' Erfordt, in hochrothem Grunde
schmale Bleystiftsstriche, etwas über 2 Z. Ich habe
auch deis Jahr nichts besonders dran gesehen.

10 Nausistrata, im Geschmack des Preis von Schnee-
berg, aber schöner, o. B.

455 Panthaleon, rothgrundige Doubl. mit weiß *
über 2 Zoll.

592 Panthaleon II. schöner u. mehr Zeichn. wie vorige.

- 273 Phoenix triumphans, aschgr. Doubl. mit puce,
über 3 Zoll,
- 147 Preis von Schneeberg, o. B. *mit roth*
- 215 Spinoza, ein Compagnon zu Panthaleon, roth-
grundige Doubl. mit weißer Zeichnung, kurz ge-
zähnt, baut sich schön, über 2 Zoll.
- 497 Vue de N. in aschgranem Grunde, incarn. Strei-
fen gezähnt, über 2 Zoll.



E r k l ä r u n g,

derer im vorstehenden Catalog gebrauchten Zeichen und Buchstaben.

- * bedeutet, daß die Blume platzt.
- ** Kamunkelbau.
- *** Rosenbau.
- * * Sphäroidischer oder Halbkugelbau.

st. Bl. stumpf Blatt.

o geschnitten Blatt.

h. holländische

r. römische

fr. französische

sp. spanische

ad. altdeutsche

nd. neudeutsche

it. italiensche

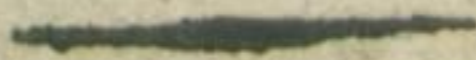
E. englische

D. dentsche

} Zeichnung.

O. B. Heißt ohne Vermehrung, und ist von diesen nur ein alter Stock, oder eine einzige Pflanze vorhanden.

A. sind meine ehemaligen Zöglinge.



XII.

A n k ü n d i g u n g

an das Blumen-Publikum,

Herr D. Seelig in Plauen, welcher eine schöne
Kurikel-Sammlung besitzt, wird künftiges
Frühjahr, gleich nach der Flor, ein Verzeichniß davon
herausgeben, und seinen Ueberfluß denen Liebhabern,
um billige Preise, käuflich anbiethen.

Bei Herausgabe des Zweyten Heftes wünschte ich --
ein vollständiges Verzeichniß, aller in Sachsen befind-
lichen Blumisten liefern zu können, welches jedem
Blumen-Liebhaber gewiß ein willkommenes Geschenk
seyn müßte; um gleichsam die Glieder einer Gesell-

schaft kennen zu lernen. Ich ersuche daher alle Blumenfreunde hiesigen Landes, mir die in ihrer Gegend befindlichen Blumisten, ihren Namen und Character, auf meine Kosten bekannt zu machen, und ich will sodann im künftigen Hefte, ein Verzeichniß davon nach Alphabetischer Ordnung, liefern

am 11ten Decembris 1786



Der D. C. in Blum. welcher eine kleine
Kunst- Samlung
von Blum. gleich nach der Zeit ein Verzeichniß
herausgeben, und seinen Heftchen
zu billiger Preise, einzeln oder
zusammen, zu verkaufen.

Der Herausgeber des zweiten Heftes
ein vollständiges Verzeichniß aller in
sich Blumisten liefern zu können, welches
Stimmen- Verzeichniß ganz ein
sein müßte, um gleichsam die
Stimmen einer

Quon E 200

